

# umweltfairbund

Das Magazin für Verkehr und Umwelt in der Region Starkenburg

**Naturnahe Auen, natürliche  
Bäche, reines Wasser –  
Nutzen wir  
die Chancen**





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nochmals 23.000 Menschen erhoben gegen die geänderten Planungsunterlagen zum Ausbau des Frankfurter Flughafen Einwendungen, alle 127.000 bereits vorher erhobenen behalten ihre Gültigkeit. Ein schöner Erfolg, denn die Flughafenlobby ließ nichts unversucht, Ausbaueegner zu beeinflussen und zu verunsichern. Der BUND Hessen gab eine fundierte, mehrere hundert Seiten starke Einwendung zur veränderten Planoffenlage ab und ist mehr denn je überzeugt: ein Ausbau des Frankfurter Flughafens bedeutet für die Menschen in der Region keinen Gewinn sondern eine große Bedrohung für die Lebensqualität, für die Natur ein weiterer Verlust an wertvollstem Lebensraum und für die Umwelt ein weiterer Schritt in eine noch schneller erfolgende Klimaänderung. Bitte helfen Sie dem BUND mit einer (Dauer-) Spende, die anstehenden Verfahren gegen den Ausbau mitzufinanzieren und den Ausbau zu verhindern!

Sollten Sie dieses Heft doppelt erhalten, so geben Sie es bitte weiter - Ihre Freunde und Bekannten können sich so auch informieren. Und, vielleicht gelingt es Ihnen, neue Mitglieder zu werben. Übrigens: wenn Sie uns Ihre eMail-Adresse mitteilen, so können wir Sie schnell und kostengünstig über Aktionen und Veranstaltungen benachrichtigen. Selbstverständlich nutzen wir Ihre Adresse nur zu diesem Zweck und geben die Daten nicht an Dritte weiter. Besuchen Sie uns doch auch einmal im Internet.

Viel Spaß beim Lesen, Ihre Brigitte Martin vom BUND

## Inhalt

Titelthema vom BUND Naturnahe Auen, natürliche Bäche, reines Wasser – Nutzen wir die Chancen für unsere Gewässer	3
Entega bringt erstes Ökostromprodukt der zweiten Generation auf den Markt	
Botschafter für gutes Klima	6
Klimakiller Flugverkehr	7
Naturseife – der Haut und der Umwelt zuliebe	9
Strom sparen für Fortgeschrittene	10
BUND kritisiert Kohlestrom-Vertrag	10
<a href="http://www.bund.net/klimaschutz">www.bund.net/klimaschutz</a>	10
Herzlichen Glückwunsch!	11
Solarstrom selbst erzeugen	11
Polizeistatistik zu Unfällen mit Radfahrer Beteiligung	12
Neuer Weg über die Kranichsteiner Straße	12
Mit dem Rad zur Arbeit, wie sonst?	12
Vorstand in der Nachwahl bestätigt	12
AG Radverkehrspolitik Stadt	13
Erneut falsche Beschilderung für Radverkehr	13
ADFC Bergstraße:	14
Neuer Vorstand ADFC Bergstrasse	14
Bergsträßer Fahrradmesse	15
Gebrauchtradmarkt und Infostand des ADFC Bergstrasse	15
VCD DA-DI: Hauptversammlung & Diavortrag Liebliches Taubertal	15
Mehr Platz in Odenwaldzügen - VCD: Alternativen zum Itino prüfen	15
<b>Rubriken</b>	
Editorial	2
Impressum	2
Monatliche Termine	16
<b>Termine in der Region</b>	<b>16</b>
Private Kleinanzeigen	18
<b>Kontaktadressen Region</b>	<b>19</b>
Geschirrverleih des BUND	19

### Impressum

**Nr. 2/2007 - 15. Jahrgang**

#### Herausgeber:

**umweltfairbund sÜDHESSEN** ist die Zeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), KV Darmstadt-Dieburg e.V., Darmstadt, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Darmstadt e.V., Bergstraße e.V., Odenwald, Groß-Gerau und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) OV Darmstadt, KV Odenwald

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Bezugspreis:** für Mitglieder im Beitrag der Verbände enthalten; für Nichtmitglieder 6,40 Euro im Jahr, Einzelheft 1,60 Euro

**ufb-Bankverbindung** Konto 23 010 758 bei der Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50

**ufb-Abo** Abbuchungserlaubnis (siehe Rechnungsfragen) oder Einzahlung von 6,40 Euro mit Adressangabe

**Spenden:** direkt an die Mitgliedsverbände, siehe Kontaktseite hinten im Heft

**Redaktion:** Anschrift, Fax, eMail, Fon siehe unten und Kontaktseite bei ADFC, BUND, VCD ViSdP Peter Rieken (pit), Brigitte Martin (bm), Uwe Schuchmann (uds), Linda Smith (lis), Frank Ludwig Diehl (fld), Jörg Urban (JU), Christian Eckert (ce), Dirk Schmidt (ds), Harald Hoppe (hh), Claudia Wasmund (cw), Burkhard Walger (bw), Hanna Wittstadt (hw), Petra Degenhard (pd), Stefan Spiekermann (stsp).

**Titelfoto:** mit Dank an [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

**Verlag:** VCD Verlag umweltfairbund, Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

#### Satz und Layout:

Burkhard Walger, Brigitte Martin

**Belichtung und Druck:** Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, 64291 Darmstadt-Arheilgen

#### Adressänderungen:

bitte den Mitgliederverwaltungen der Verbände mitteilen (siehe Kontaktseite am Heftende)

**Rechnungsfragen:** Jürgen Eckwert Weidenteilung 8, 64342 Seeheim-Jugenheim Fon 06257 869393

eMail [jeckie@t-online.de](mailto:jeckie@t-online.de)

#### Anzeigen/Technik:

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt Fon 06151 37931 • Fax 06151 37934

eMail [brigitte.martin@bund.net](mailto:brigitte.martin@bund.net)

**Anzeigen:** Uwe Schuchmann

Baustraße 42, 64372 Ober-Ramstadt

Fon 06154 51851 • Fax 06154 631508

eMail [VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de](mailto:VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de)

**Auflage:** 4.300 Exemplare

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier Reprint 130g (Umschlag) und Resaoffset 80g (Innenteil).

Es gilt die Preisliste Nr. 6 vom 01.01.2002

**Anzeigenschluss 3-2007 am 20.08.2007**

**Redaktionsschluss 3-2007 am 06.08.2007**

Das nächste Heft erscheint am 04. September 2007.

Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar gerne gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

**Postvertriebsstück D 9866**

**ISSN 1611-1362**

# Naturnahe Auen, natürliche Bäche, reines Wasser – Nutzen wir die Chancen für unsere Gewässer

Die Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union bietet neue Chancen für Oberflächengewässer und Grundwasser. Nutzen wir sie.

## Gewässerschutz – Schnee von gestern ?

Reiner Plasa, Wassernetz NRW . Erinnern Sie sich an die Zeit, als Schaumberge auf den Flüssen trieben und Bilder von toten Fischen durch die Presse gingen? Vieles hat sich seitdem verändert. Bessere Kläranlagen bei den Kommunen, bei der Großindustrie, verbesserte Abwasserbehandlung bei den kleinen und mittelständischen Betrieben, phosphatfreie Waschmittel und Ersatz von gewässerbelastenden Stoffen durch leichter abbaubare Stoffe sorgen heute für Klarheit im Wasser. Unsere Gewässer sind nicht mehr übermäßig verschmutzt, sondern meist nur mäßig belastet. Deutsche Umweltministerinnen und -minister stürzen sich unbeschadet in die Fluten und mit ihnen viele andere. Ist also alles klar in deutschen Flüssen, Bächen und Seen?

So leicht ist es nicht. Was klar wirkt, ist häufig trüber als man denkt. Den Kriterien eines natürlichen Gewässers entsprechen heute die wenigsten Flüsse und Seen. Wir haben uns an das Bild begradigter, regelmäßig gepflegter Gewässer mit Staumauern und Wehren gewöhnt. Dass sie weniger Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten, ist vielen Spaziergängern nicht bewusst. Nur wer sich auskennt, weiß, dass die Wehre Fischwanderungen verhindern. Und auch wenn es nicht mehr schäumt: nach wie vor gelangen zahlreiche belastende Stoffe aus Industrie, Landwirtschaft und Haushalten ins Wasser.

Die Wasservorräte und die Gewässer werden mehr denn je genutzt. Wir benötigen sauberes Trink- und Nutzwasser; es zu beschaffen wird immer aufwändiger. Wir brauchen unsere Flüsse für die Schifffahrt und unsere Seen zum Freizeitvergnügen und übersehen dabei, dass sie nur selten naturnah und intakt sind.

## Neue Maßstäbe und Zielsetzungen

Auf europäischer Ebene wurde deshalb im Jahr 2000 die Europäische Wasserrahmenrichtlinie verabschiedet. Erklärtes Ziel ist es, bis 2015 möglichst viele Oberflächengewässer in einen guten ökologischen und chemischen und das Grundwasser in einen guten chemischen und mengenmäßigen Zustand zu versetzen. Die Richtlinie setzt dazu völlig neue Maßstäbe für die Bewertung der Wasserqualität. Früher wurde diese anhand einzelner chemischer Kriterien oder einer speziellen Auswahl von Tieren gemessen. Mit der neuen Wasserrahmenrichtlinie gilt der natürliche Zustand der Bäche und Flüsse als Vergleichsmaßstab. Erreicht werden kann ein Zustand der mehr Natur zulässt nur durch Maßnahmen, die weit über den Bau von Kläranlagen hinausgehen. Wanderungshindernisse müssen für Fische durchgängig gemacht und Ufer und Flussläufe umgestaltet werden. Wichtig ist auch, dass das Gewässerumfeld naturverträglicher genutzt wird z.B. von Teilen der Landwirtschaft.

Auch das Grundwasser genießt mit der Wasserrahmenrichtlinie und der Grundwasser-Tochterrichtlinie neue Aufmerksamkeit. Eine weitere Verschmutzung dieses lebens-

wichtigen Wasservorrats soll vermieden werden. Und natürlich darf nur so viel Wasser entnommen werden, dass Feuchtgebiete und Quellen nicht geschädigt werden und die natürliche Neubildung des Wassers die Entnahmen ausgleicht.

## Gemeinsam für den Gewässerschutz – Vernetzung und Angebote

Die Wasserrahmenrichtlinie sieht in Artikel 14 eine aktive Beteiligung der Öffentlichkeit und aller interessierten Stellen bei der Umsetzung der Richtlinie vor, insbesondere an der Aufstellung, Überprüfung und Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne für die Einzugsgebiete (auch Anhang VII, Teil A Ziffer 9).

Die Information, Anhörung und Beteiligung der Öffentlichkeit zu den Bewirtschaftungsplänen soll in mehreren Stufen erfolgen:

Näheres hierzu finden Sie auf der Projekthomepage [www.flussgebiete.hessen.de](http://www.flussgebiete.hessen.de) unter „Öffentlichkeitsbeteiligung“ oder „Offenlegung (Zeitplan + Arbeitsprogramm)“.

## Das WRRL-Forum der Naturschutzverbände

Die Beschäftigung mit der Wasserrahmenrichtlinie ist nicht ganz einfach. Um sich in die vielen rechtlichen und fachlichen Fragen einzuarbeiten, braucht man etwas Geduld.



Als Antwort auf die Komplexität der WRRL hat das mittlerweile Verbände übergreifende Forum des BUND eine interdisziplinäre Arbeitstruktur, in der alle relevanten BUND-Fachgremien vertreten sind. Das Forum trifft sich mindestens zweimal im Jahr. Bei den Treffen wird jeweils ein Schwerpunktthema ausgewählt. Hier werden Vorträge zum Grundwasser- und Bodenschutz, zu Landwirtschaft, Gewässerökologie, Ökonomie, Recht, Ausnahmen, Bewirtschaftungs- und Maßnahmenplänen, Hochwasserschutz bzw. zur Öffentlichkeitsbeteiligung gehalten und nachmittags in Diskussionsgruppen vertieft. Hauptstütze des Forums sind neben den zwei hauptamtlichen MitarbeiterInnen die ehrenamtlich Aktiven aller Verbandsebenen, die das Gros der fachlichen Arbeit leisten und den flächendeckenden Erfolg des Gewässerschutzes garantieren wollen. Das Forum dient zugleich dem Austausch zwischen Ehren- und Hauptamt. Diese Form der Organisation und inhaltlichen Abstimmung hat sich bewährt, zumal auch externe Referenten aus Behörden, Wissenschaft und Wirtschaft für die Diskussion gewonnen werden konnten.

Das Fachgremium ist für Interessierte aller Umweltverbände offen. Damit eröffnet sich die Perspektive, die effektive fachliche Zusammenarbeit zu befördern. Die Ergebnisse des Forums stehen allen Verbänden zur Verfügung. Auf Grundlage der Vorarbeiten der Arbeitsgruppen konnte bereits ein Verbände übergreifendes Arbeitsprogramm als Handlungsempfehlung für alle Schwerpunktthemen der WRRL im Forum erstellt werden. Die hier vermittelten Informationen können von den Naturschützern in die Beiräte getragen werden.

**Information:**

Durch den Internetauftritt ([www.bund.net](http://www.bund.net)) und das Projektbüro des WRRL-Forums ([wrrlforum@bund.net](mailto:wrrlforum@bund.net)) werden alle Interessierten über die aktuellen Entwicklungen im Gewässerschutz informiert. Die Mitarbeiter des WRRL-Forums erarbeiten Informationsmaterialien, halten Vorträge und stehen für Anfragen zur Verfügung. Die Mitglieder des Landesarbeitskreises Wasser des BUND Hessen stehen ebenfalls für Informationen zur Verfügung ([www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de)).

**Vernetzung:**

Aktive Gewässerschützer erfahren durch das WRRL-Forum voneinander und werden miteinander vernetzt.

**Weiterbildung:**

Mit Regionalseminaren, Workshops auf Landesebene und Vorträgen vor Ort leisten Fachleute von unterschiedlichen Organisationen fachliche und organisatorische Unterstützung. Bei diesen Veranstaltungen erfahren Sie mehr über die fachlichen Hintergründe der Richtlinie und können sich mit anderen Gewässerschützern austauschen.

**Informieren Sie sich**

Das Thema ist komplex, deshalb gilt grundsätzlich: Informieren Sie sich. Das ist nicht schwer, denn es gibt ausgezeichnete Informationsquellen: Unter [www.flussgebiete.hessen.de](http://www.flussgebiete.hessen.de) finden Sie Informationen über den aktuellen Stand der Umsetzung in Hessen, über Termine und über den Zustand Ihres Gewässers.

**Gewässerschutz  
Konkrete Maßnahmen**

Der Zeitplan der Richtlinie sieht die Aufstellung von Maßnahmenprogrammen bis Ende 2009 vor. Die Maßnahmen müssen bis Ende 2012 in die Praxis umgesetzt sein. Diese Zeit reicht für viele Gewässer nicht aus. Deshalb gibt es bereits jetzt Renaturierungsplanungen sowie die Möglichkeit, sich zu beteiligen.

**Die Umsetzung in Hessen**

In Hessen sind verschiedene Institutionen für die Gewässerunterhaltung und die Durchführung von Maßnahmen zu-

Koordinatoren brauchen dabei die Unterstützung der Gewässerschützer vor Ort. Fordern Sie die Beteiligung an den lokalen Planungsmaßnahmen. Die Landesgeschäftsstellen der Naturschutzverbände werden in der Regel über Planungsveranstaltungen informiert und aufgefordert, einen Vertreter aus der Region zu benennen. Wenden Sie sich daher bei Interesse an die Landesgeschäftsstellen.

**Gewässer erkunden**

Machen Sie sich ein eigenes Bild von den Gewässern vor Ihrer Haustür. Am besten geht das auf Exkursionen mit anderen Naturschützern. Wenn Sie sich die offizielle Bestandsaufnahme für Ihre Region besorgen, können Sie die Daten mit der Situation vor Ort vergleichen. Besonders wichtig: In der Bestandsaufnahme werden nur Gewässer ab einer bestimmten Größe berücksichtigt. Die Wasserrahmenrichtlinie gilt aber für alle Gewässer. Daher ist es besonders wichtig, Informationen über die Belastungen dieser Gewässer zu sammeln und weiterzugeben. Hier einige Beispiele, auf die Sie achten sollten:

**Durchgängigkeit**

Aus gewässerökologischer Sicht ist zur Schaffung der Durchgängigkeit ein Umgehungsgerinne oder eine Sohlgleite besser geeignet als eine technisch aufwändige Fischtreppe. Eine Sohlgleite ist nicht nur für Fische durchgängig, sondern lässt auch wirbellose Kleintiere und vom Fluss mitgeführte Feststoffe wie Gestein oder Treibgut passieren. Dadurch ist das Gewässer erst in der Lage, sich zu formen, zum Beispiel Sand- und Kiesbänke zu gestalten. Eine ungehinderte Durchgängigkeit trägt in erheblichem Maße zu einem guten ökologischen Zustand bei. Wenn es am notwendigen Platz fehlt oder es die Anlage erfordert, sind technische Lösungen meist unumgänglich.

Weitere Infos: Broschüre „Bau von Sohlgleiten“ vom BUND-Landesverband Schleswig-Holstein ([www.bund-sh.de](http://www.bund-sh.de)).

**Verbesserungen der Gewässerstruktur**

Renaturierungen von Fließgewässern sind auch ohne schwere Geräte möglich, wenn man die natürliche Fließgewässerdynamik nutzt. Entfernt man



ständig. Dazu gehören zum Beispiel die Kommunen, lokale Wasser- und Bodenverbände, z.B. der Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried. Die spätere Koordination und Durchführung hängen von den noch festzulegenden konkreten Maßnahmeninhalten und -adressaten ab.

**Das können Sie tun:  
Frühzeitige Beteiligung einfordern**

Die anerkannten Naturschutzverbände müssen frühzeitig an der Erstellung der Maßnahmenprogramme und Bewirtschaftungspläne beteiligt werden. Die

die Ufer- und Sohlbefestigungen kann das Gewässer seinen Lauf wieder selbst gestalten. Durch das Einbringen von alten Ästen oder ganzen Bäumen lässt sich dieser Vorgang noch beschleunigen. Auf den Einsatz von Maschinen kann man so weitgehend verzichten. Zudem ist der Einsatz von Totholz viel kostengünstiger als umfangreiche bauliche Maßnahmen.

Voraussetzung dafür ist allerdings ausreichend Platz rechts und links vom Gewässer. Auch dauert die Entwicklung deutlich länger, so dass die Ziele möglicherweise erst nach 2015 erreicht werden. Dies muss im Bewirtschaftungsplan ausdrücklich festgehalten werden.

Eine gute Übersicht zum Thema bietet die Internetseite [www.totholz.de](http://www.totholz.de).

### Übernehmen Sie eine Bachnachbarschaft

Eine Bachnachbarschaft (Patenschaft) ist eine Aktion, die sich auf ein kleines Gewässer bezieht. Damit werden auch Strukturen erfasst, die im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie eher vernachlässigt werden. Bei einer Bachnachbarschaft schließen der Unterhaltungspflichtige, zum Beispiel ein Wasserverband, eine Kommune oder ein Eigentümer, mit den Paten eine Vereinbarung zur Betreuung des Gewässers. Interessierte Bürger, Vereine, Verbände, Interessengemeinschaften oder Schulen, die ein Gewässer über einen längeren Zeitraum ehrenamtlich pflegen wollen, können Paten werden. Wenn Sie sich für die Übernahme einer Patenschaft interessieren, informieren Sie sich bei der zuständigen Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung. Welche Schwerpunkte Sie setzen, können Sie grundsätzlich selbst entscheiden.

#### Einige Anregungen:

- Beobachten und beschreiben Sie das Gewässer.
- Welche Pflanzen und Tiere leben hier?
- Welche Aussagen können Sie zur biologischen und chemischen Gewässergüte machen?
- Gibt es Missstände, die Sie den Behörden melden sollten?
- Klären Sie die Bevölkerung auf, zum Beispiel über den Unterschied zwischen begräbten und natürlichen Bächen.
- Stellen Sie Schautafeln am Gewässer auf.
- Führen Sie konkrete Maßnahmen am



Fotos(alle): Brigitte Martin

Gewässer durch.

- Pflanzen Sie standortgerechte Gehölze.
- Setzen Sie Störsteine.
- Entfernen Sie Uferverbauungen und Wanderungshindernisse für Fische.
- Säubern Sie das Gewässer und seine Ufer von Müll von September bis Januar).

#### Wichtig:

Alle Maßnahmen an Gewässern unterliegen einer Genehmigungspflicht! Bevor Sie tätig werden, müssen Sie das mit dem Unterhaltungspflichtigen für das Gewässer (Kommune, Wasserverband, Wasserbehörden) unbedingt klären!

#### Überzeugen und Akzeptanz schaffen

Um die Situation der Gewässer zu verbessern, braucht man in der Regel zwei Dinge: Verständnis für die Notwendigkeit von Maßnahmen bei Politikern und Bürgern und die finanziellen Möglichkeiten. Um Verständnis können Sie aktiv werben: reden Sie mit Anwohnern, Flächeneigentümern und Politikern. Unterstützen Sie die Politiker vor Ort, damit am Gewässer vor Ihrer Haustür auch wirklich Maßnahmen ergriffen werden. Begeistern Sie auch die Verantwortlichen in Behörden und Gemeinden sowie Vereine und Privatleute dafür, dass der Bach vor der Haustür wieder lebendig wird.

Setzen Sie sich dafür ein, dass die in den Bewirtschaftungsplänen vorgese-

henen Maßnahmen auch realisiert werden. An 85 Prozent der Gewässerstrecken in Hessen wurde das Erreichen des guten Zustandes bis 2015 als unklar oder unwahrscheinlich eingestuft. Es gibt also viel zu tun.

#### Informationen zur Wasserrahmenrichtlinie in Hessen

Bund für Umwelt und Naturschutz Hessen: [www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de), hier finden Sie auch den Landesarbeitskreis Wasser des BUND sowie einen Link auf den Bundesarbeitskreis Wasser des BUND

Informationen zur Umsetzung finden Sie auf den Seiten des HMULV unter: [www.flussgebiete.hessen.de](http://www.flussgebiete.hessen.de)

Hessisches Karteninformationssystem (WRRL-Viewer), Informationen sowie den Link zu der Anwendung finden Sie unter „Service“ ð „Hessisches Karteninformationssystem (WRRL-Viewer)“ auf [www.flussgebiete.hessen.de](http://www.flussgebiete.hessen.de) Faltblattreihe „Wasser in Europa – Wasser in Hessen“, beziehbar beim Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie, Rheingauer Str. 186, 65203 Wiesbaden, T: 0611 - 69 36-0, F: 0611 - 69 39-555

„Informationen zur Wasserrahmenrichtlinie“, erhältlich bei Grüne Liga e.V., Bundeskontaktstelle Wasser, Prenzlauer Allee 230, 10405 Berlin, T: 030 - 44 33 91-44, F: 030 - 44 33 91-33, Mail: [wasser@grueneliga.de](mailto:wasser@grueneliga.de)

## Entega bringt erstes Ökostromprodukt der zweiten Generation auf den Markt

### Energieversorger bei der Klimadebatte besonders gefordert

Die Energievertriebsgesellschaft Entega will allen Verbrauchern den Kauf von klimafreundlich erzeugtem Ökostrom ermöglichen und bietet deshalb den besonders günstigen Entega Clever NATURpur-Strom an.

Anzeige entega . Das neue Produkt ist fünf Prozent günstiger als der Entega Staatstarif. Von allen Kunden bezahlbarer Ökostrom der zweiten Generation, der Entega Clever NATURpur-Strom, stammt zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen, überwiegend aus Wasserkraftwerken.

Er kostet bei einem Grundpreis von 53,55 Euro pro Jahr 18,21 Cent (brutto) pro Kilowattstunde. Eine Familie mit durchschnittlichem Verbrauch von rund 3000 Kilowattstunden zahlt für den umweltfreundlichen Strom weniger als 600 Euro pro Jahr. Der Vertrag ist an eine Einzugsermächtigung gebunden. „Der Vertrag hat die Entega-Null-Risiko-Garantie. Bis zum 31. Dezember 2008 gibt es keine Preiserhöhung, und Preissenkungen bei Clever NATURpur werden automatisch an die Kunden weitergegeben“, so Entega-

Geschäftsführer Karl-Heinz Koch.

Haushalte mit einem durchschnittlichen Verbrauch verringern mit dem neuen Ökostrom den Ausstoß des klimaschädlichen Treibhausgases Kohlendioxid um 1,5 Tonnen (rund zwölf Prozent) pro Jahr. Der Entega Ökostrom ist mit dem Gütesiegel ok-power zertifiziert, den das Öko-Institut, die Umweltstiftung WWF Deutschland und die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen vergeben.

Wechseln ist einfach: Kunden müssen Entega lediglich mitteilen, dass sie zum neuen Ökostrom wechseln wollen. Ausführliche Informationen gibt es in der Jnui-Ausgabe des Kundenmagazins mittendrin, im Internet unter [www.entega.de](http://www.entega.de) und unter der Servicenummer 0180 1 111 001 (3,9 ct/min aus dem dt. Festnetz). Entega ist die Vertriebsgesellschaft der HEAG

Südhessischen Energie AG (HSE) und der Stadtwerke Mainz AG und versorgt rund eine Million Menschen in Darmstadt, Südhessen und Mainz mit Energie und Trinkwasser.

### BUND produziert Künstler-Videoclips Botschafter für gutes Klima

Namhafte Persönlichkeiten aus dem Kunstbetrieb wie Musiker, Schauspieler, Fernsehmoderatoren und Buchautoren, aber auch Veranstalter, Agenturen und Studios unterstützen die Aktion. Auf der Internetseite [www.klimabotschafter.net](http://www.klimabotschafter.net) sind die bisher produzierten Kurzfilme zu sehen und die eigens von Gernot Decher komponierte Erkennungsmelodie zu hören.



## Wir machen uns stark für die Umwelt.

Die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) engagiert sich gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen NATURpur Energie AG und ENTEGA für eine nachhaltige Entwicklung. Beispielsweise durch die Förderung neuer Technologien wie die Brennstoffzelle, die zu Energieeinsparungen und zur Entlastung der Umwelt beiträgt oder durch das Angebot von Ökostrom. Aber auch der Einsatz umweltschonender Erdgasfahrzeuge sorgt für eine gesicherte Zukunft.

## Klimakiller Flugverkehr

Deutschland will den Ausstoß an Treibhausgasen bis 2020 um 40 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 reduzieren. Aber Neuplanungen von Kohlekraftwerken, die sich nicht klimaneutral betreiben lassen und der rasant wachsende Flugverkehr führen Anstrengungen zur Reduktion von Kohlendioxid ad absurdum. Forderungen nach realen Kosten für das Fliegen und einem Stopp des weiteren Ausbaus sind daher nur konsequent.

bm, Thomas Norgall . Zur Berechnung der Klimawirkung darf nicht nur das bei der Verbrennung von Kerosin entstehende Kohlendioxid berücksichtigt werden sondern auch die dabei emittierenden Stickoxide und Partikel u.a. aus Wasser, Ruß und Schwefel. Aus diesen Stoffen bilden sich in großer Höhe Kondensstreifen bis hin zu Zirruswolken, die massiv die Wärmeabstrahlung der Erde behindern und so enorm zur Klimaerwärmung beitragen. In der Stratosphäre, in der Maschinen auf Langstrecken die meiste Zeit fliegen, haben Stickoxide und Wasserdampf eine besonders lange Verweildauer. Der UN-Klimaexperten-Rat IPCC (Intergovernmental Panel of Climate Change) empfiehlt daher, die über den Kerosinverbrauch errechnete Erwärmungswirkung mit dem Faktor zwei bis vier zu multiplizieren. Angesehene Wissenschaftler sprechen bereits von einer Erderwärmung durch diese Klimawirkungen des Flugverkehrs von bis zu zwölf Prozent und keinesfalls, wie interessierte Luftverkehrswirtschaftskreise in teuren Hochglanzanzeigen verbreiten von 1,6 bis drei Prozent.

Klar ist: Wenn der Luftverkehr weiter wie bisher ungebremst wächst, gleichzeitig alle anderen CO<sub>2</sub>-Emissionen ihre Reduktionsziele erreichen,

dann steigt automatisch der Anteil der Fliegerei am Treibhausgasaufkommen. Forscher vom britischen Tyndall-Center kommen dann in ihrer Prognose bis 2050 auf mehr als 80 Prozent.

### Fraport: Fünf Prozent der Klimabelastung Deutschlands

Der Frankfurter Flughafen ist der größte Flughafen Deutschlands. Mit über 52 Mio. Passagieren und über 489.000 Flugbewegungen jährlich verweist er den schnell wachsenden Flughafen vor den Toren der Stadt München, an dem aber „nur“ knapp 31 Mio. Passagiere in 411.000 Flugbewegungen befördert wurden, klar auf Platz zwei.

Welche Bedeutung die großen Flughäfen für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß haben verdeutlichte Karl-Otto Schallaböck vom Wuppertal-Institut in der Anhörung des Hessischen Landtags am 13. Februar 2007. Er schätzt, dass die am Frankfurter Flughafen abgesetzten Kraftstoffe vermutlich mehr als fünf Prozent der gesamten von Deutschland ausgehenden anthropogenen Klimabelastungen ursächlich verantworten. Bezogen auf die klimapolitischen Ziele der ersten und zweiten Klima-Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages für das Jahr 2050 schöpfe die gegenwärtig auf den Flughafen Frank-

furt zurückzuführende Klimabelastung gegen 20 Prozent des gesamten für Deutschland als zulässig zu erachtenden Wertes aus.

Doch trotz solcher bedrückenden Zusammenhänge sollen die insbesondere die Groß-Flughäfen in Frankfurt und München ausgebaut werden und der Luftverkehr wachsen. Für Frankfurt werden bis 2020 mindestens 88,5 Mio. Passagiere und über 700.000 Flugbewegungen angestrebt. Schallaböck kritisierte in der Landtagsanhörung, dass er nicht erkennen könne, dass die Landesregierung die Frage des Klimaschutzes im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes zur Flughafenerweiterung in einer angemessenen Weise nachgegangen sei.

Die fehlende Zukunftsvorsorge bedrückt, wenn auch auf eine nur schwer nachvollziehbare Art auch Jürgen Weber, den früheren Vorstandsvorsitzenden und langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden der Lufthansa. Weber fordert laut Frankfurter Rundschau vom 1.12.2004 nicht etwa Maßnahmen zum Klimaschutz, sondern „Öl-Kontingente für die Airlines“, weil die Ölvorräte endlich und dieser Rohstoff in der Luftfahrt nur schwer zu ersetzen sei.

**Spendenbitte umseitig: bitte ausschneiden!**

### Ich will ...

- mehr Informationen zum Thema .....
- BUND-Mitglied werden. Bitte senden Sie mir eine Beitrittserklärung!
- Bitte senden Sie Informationen auch an:  
.....

### ABSENDER:

Vornamen(n) \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

Der BUND Hessen im Internet: [www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de)



**Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland BUND) Landesverband Hessen e.V.**  
**Triftstraße 47**  
**D-60528 Frankfurt**



## Flughafenausbau Frankfurt Natur und Ruhe kann man nicht kaufen BUND bittet um Spenden gegen Flughafenausbau

Mit Hilfe vieler Menschen, die regelmäßig spenden, hat der BUND die Chance, riesige Waldflächen am Frankfurter Flughafen und Naturschutzgebiete von europäischem Rang auf Dauer zu retten. Die Arbeit des BUND und der Kommunen gegen eine weitere Verlärmung der Region und Naturzerstörung zeigte erste Erfolge: der Zeitplan des Ausbaus kann nicht mehr eingehalten werden, geforderte Nach-Untersuchungen ergaben, dass die Belastungen durch einen Ausbau noch größer als ursprünglich gedacht wären. Aber die Planungen laufen weiter. Daher muss der BUND auch Sie um Ihre Hilfe bitten. Die Verbandsklagen des BUND sind der beste Schutz gegen den weiteren Ausbau.

bm . Rund 20 Prozent größer soll die Fläche des Flughafens nach dem Ausbau sein und 600 Hektar wertvollen Waldes als grüne Lunge und als Lebensraum im Ballungsraum zerstört, wenn alle Pläne von Fraport für einen Ausbau mit neuer Landebahn im Nordwesten, einem drittes Terminal, einem zusätzlichen Parkhaus sowie weitere Umbauten um und auf dem Flughafen realisiert würden. Der BUND hat gute Argumente gegen einen weiteren Flächenverbrauch über den Zaun hinaus und brachte sie in den laufenden Verfahren auch vor. Aber das allein genügt nicht und ohne juristischen Beistand und fachliche Detailkenntnisse sind solche Verfahren nicht erfolgreich durchzustehen. Aber das kostet Geld, welches wir mit Ihrer Hilfe aufbringen können. Über Dauerspenden, auch von 20, 30 oder 50 Euro im Jahr, freuen wir uns besonders. Dadurch können wir über die lange Verfahrenszeit besser planen.

Klagen von Kommunen und Privatleuten zielen insbesondere auf Entschädigungszahlungen ob der Lärmeinwirkungen und auf Verfahrensfehler. Nur mit den Verbandsklagen des BUND wird es möglich sein, die Belange des Naturschutzes auf der Fläche gerichtlich geltend zu machen und damit die Ausbauplanung als solche grundsätzlich erfolgversprechend anzugreifen. Wenn Sie dem BUND erfolgreich mit Ihrer Spende helfen, retten Sie nicht nur ein einmaliges Waldgebiet mit vielen hochbedrohten Tieren und Pflanzen sondern schützen auch sich und Ihre Kinder vor noch mehr Lärm und Umweltbelastung.

Nur gemeinsam schaffen wir es.



Foto: Erik O. Marfin

Alte Bäume – unersetzlich für Mensch und Natur. Sie können durch Ihre Spende an den BUND helfen, riesige Waldflächen zu retten. Auch kleine Beträge, möglichst als Dauerspende regelmäßig gezahlt, helfen uns dabei.

Spendenkonto des BUND Hessen, • Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01 • Konto 369 853 • Stichwort „Kein Flughafenausbau“  
Mehr Infos im Internet, [www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de) und [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de)

**bitte ausschneiden!**

*Wir sind dabei*

„Kein Flughafenausbau“  
Ich spende an den BUND...

- einmalig ..... EUR
- monatlich ..... EUR
- vierteljährlich ..... EUR
- halbjährlich ..... EUR
- jährlich ..... EUR

Ich erteile dem BUND eine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Spende.

Abbuchung:  einmalig  
 monatlich  vierteljährlich  
 halbjährlich  jährlich  
BUND Hessen • Konto 369 853  
Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01  
Triftstraße 47 • 60528 Frankfurt  
eMail [bund.hessen@bund.net](mailto:bund.hessen@bund.net)  
Fon 069 67 73 76 0  
Fax 069 67 73 76 20



Datum:

**Ob 2, 5, 10, 15, 20, 30, 50 Euro oder jeder andere Betrag – jeder Euro an den BUND, einmalig oder regelmäßig gezahlt, hilft Mensch & Natur!**

Der BUND braucht dringend meine Hilfe, um den naturzerstörenden und menschenbelastenden Flughafenausbau auch juristisch zu verhindern. Über regelmäßige Spenden für die langwierigen Verfahren freut sich der BUND besonders. Eine Abbuchungserlaubnis erleichtert dem BUND seine Arbeit.

*Ich spende...*

Bitte ankreuzen, ausfüllen, an den BUND Hessen schicken oder faxen Fax 069 67 73 76 20

- einmalig ..... Euro
- monatlich ..... Euro
- vierteljährlich ..... Euro
- halbjährlich ..... Euro
- jährlich ..... Euro

Abbuchung:  einmalig  monatlich  
 vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

- ▶ für die Klage des BUND „Kein Flughafenausbau“
- ▶ für unsere I(i)ebenswerte Region
- ▶ für Mensch & Natur !

Kontonummer

Bankleitzahl

Geldinstitut

Ich bin einverstanden, dass die Spende von meinem Konto abgebucht wird. Die Ermächtigung erlischt durch Widerruf.

Ort, Datum

Kontoinhaber/-in

Unterschrift Kontoinhaber/-in

## Naturseife – der Haut und der Umwelt zuliebe

### Der BUND Darmstadt gratuliert herzlich zum Seifensiedergeschäft

Die Arbeit mit Kindern in der Umweltkindergruppe Darmstadt machte Dietling Meyhöfer großen Spaß. Hierbei entwickelte sie aus einem anfänglichen Hobby immer ausgefeiltere Rezepte und Herstellungsweisen für selbstgesiedete Seifen. Seifen, die nicht nur Erwachsene verwöhnen sondern auch für empfindliche Kinderhaut geeignet sind. Hieraus wurde Beruf. Und so gratuliert der BUND Didi herzlich zum eigenen Geschäft. Mit Julia Hohenwarter und Stephanie Simon gewann sie zwei engagierte Betreuerinnen für ihre Nachfolge bei der Betreuung der Kindergruppe, so dass mit viel Elan weitergemacht wird.

Dietlind Meyhöfer . Schon vor mehr als 4000 Jahren stellten die Menschen Seife aus Pflanzenölen her. Im Zuge der Industrialisierung geriet die ursprüngliche Art der Seifenherstellung immer mehr in den Hintergrund und wich dem Mischen verschiedener synthetischer Inhaltsstoffe. Dass dabei die Pflege auf der Strecke blieb, hatte zur Folge, dass die Seife zur Körperpflege immer mehr von Dusch- und Waschgelen verdrängt wurde.

Diese sind zwar oft Haut-pH-neutral, enthalten aber immer noch aggressive Tenside, die den Säureschutzmantel trotzdem schädigen und die Haut austrocknen. Diese Tenside landen über die Kanalisation auch in der Kläranlage. Da sie dort nur zum Teil abgebaut werden, gelangen Reste davon in die Gewässer und belasten dort

Tiere und Pflanzen. Hinzu kommt, dass diese flüssigen Körperreinigungsmittel im Gegensatz zu Seife nicht ohne Konservierungsstoffe auskommen. Viele Konservierungsstoffe können aber Allergien auslösen.

Echte Pflanzenölseifen werden heute so hergestellt, dass ein Teil der pflegenden Öle unverseift bleibt und die Haut schützt und pflegt. Ebenso spendet das bei der Verseifung entstehende pflanzliche Glycerin der Haut Feuchtigkeit. Unter dieser Pflegeschicht kann sich der Säureschutzmantel schnell regenerieren. Ein zusätzliches Eincremen ist meist unnötig - die Haut lernt wieder sie selbst zu sein. Mit Pflanzenölen aus kontrolliert biologischem Anbau hergestellt,



sind diese Seifen eine „saubere“ Alternative zu den üblichen gesundheits- und umweltschädigenden Produkten. Mit puren unbedufteten Olivenseifen über Luxus-Stücke aus vielen verschiedenen Ölen mit ätherischen Duftmischungen bis hin zu diversen Massage- und Peelingseifen können Sie sich umweltverträgliches Wohlfühlen in Ihren Alltag holen. Eine Besonderheit stellen die Meersalzseifen dar. Sie sind, ebenso wie die pure Olivenseife, auch für empfindliche Problemhaut bestens geeignet und beliebte Gesichtsseifen.

Erhältlich sind diese Naturseifen unter [www.waldfussel.de](http://www.waldfussel.de), wo Sie auch eine Liste von Wiederverkäufern finden, die diese Seifen in Ihren Geschäften anbieten.

## Mittendrin. Wenn es um junge Talente geht.



Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft. Wir sind dabei, wenn es darum geht, Naturwissenschaften zu fördern.

## Strom sparen für Fortgeschrittene

### Heizlüfter

Werner Brinker. Heizlüfter erfreuen sich schon seit vielen Jahren einer ungebrochenen Beliebtheit. Dabei gehören sie zu den extremen Stromverbrauchern im Haushalt. Wer Heizlüfter regelmäßig betreibt, muß sehr tief in die Tasche greifen: Täglich für eine Stunde Betrieb während der kalten Jahreszeit verbraucht allein rund 500 kWh. So summieren sich die Energiekosten für einen Heizlüfter schnell auf 90 Euro und mehr im Jahr.

Energie sparen kann man bei Heizlüftern ab besten, indem man ihn so wenig wie möglich benutzt. Schalten Sie das Gerät also nur dann ein, wenn es wirklich notwendig ist und unbedingt dann aus, wenn Sie es nicht mehr benötigen.

Heizlüfter werden gerne im Badezimmer als Zusatzheizung eingesetzt, weil dieser Raum im Winter morgens oft unangenehm kalt ist und die Heizung zu lange braucht um behagliche Temperaturen zu erzeugen. Hier kann ein programmierbarer Heizkörper-Thermostat Abhilfe schaffen. Dieser wird einfach anstelle des herkömmlichen Thermostaten an den Heizkörper der Zentralheizung montiert. Damit lassen sich Zeiten einstellen, zu denen der Heizkörper an- bzw. abgeschaltet werden soll. So kann die Heizung automatisch zehn oder 20 Minuten bevor das Bad üblicherweise betreten wird aufgedreht werden und den Raum angenehm vorheizen. Den Heizlüfter benötigt man dann nicht mehr. Angenehmerweise schaltet der programmierba-



[www.bund.net/klimaschutz](http://www.bund.net/klimaschutz)

re Heizkörper-Thermostat den Heizkörper nach Benutzung des Bades auch wieder aus.

Nach diesem Prinzip können so alle Räume der Wohnung, die nur zu bestimmten Zeiten benutzt werden, automatisch, komfortabel und benutzergerecht erwärmt werden – ein deutlicher Komfortgewinn, der zudem Geld spart und das Klima schützt.

Mehr Tipps erhalten Sie am 18. September in der Volkshochschule Darmstadt, 19.30 Uhr im Justus-Liebig-Haus, Raum 11.

## BUND kritisiert Kohlestrom-Vertrag

**Zwar verkaufte die HSE ihre Anteile am geplanten umstrittenen klimafeindlichen Kohlekraftwerk Mainz-Wiesbaden auf der Ingelheimer Aue und beteiligt sich nicht mehr an dessen Bau. Allerdings, so der BUND, verpflichtet sich das Unternehmen schon jetzt, dort erzeugten Kohlestrom abzukufen. Der BUND schlägt vor, das umweltfreundlichere moderne Gaskraftwerk weiter laufen zu lassen und den weiteren Bedarf durch Energieeffizienz und Erneuerbare Energien zu decken.**

bm. BUND, Greenpeace, die Lokale Agenda 21 und viele Bürgerinnen und Bürger begrüßten es, als Darmstadt seine Beteiligung am Bau des umweltschädigenden Kohlekraftwerks zurückzog und seine Anteile verkaufte. Wenn die Stadt und die mit ihr verflochtenen Unternehmen aber dann den Strom aus dem Kohlekraftwerk auf der Ingelheimer Aue abnehmen, machen sie sich an den Auswirkungen des Klimakillers genauso schuldig wie die Bauherren, so der BUND. „So erreicht man das selbstverpflichten-

de Ziel des Klimabündnisses europäischer Städte nicht, bis zum Jahr 2030 die CO<sub>2</sub>-Emissionen um die Hälfte zu senken.“ Neben Darmstadt sind in dem Bündnis auch Wiesbaden und Mainz Mitglied.

Der BUND begrüßt es, dass 49 renommierte Professoren den Schritt in die Öffentlichkeit gingen, um ebenfalls gegen das Kraftwerk zu protestieren. Die Professoren errechneten, dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoß des jetzigen modernen Gaskraftwerks auf der Ingelheimer Aue eine Million Tonnen beträgt, der Ausstoß des Kohlekraftwerks dann 3,6

Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>, den Transport der Kohle aus Übersee noch nicht eingerechnet. Allein durch diese negative CO<sub>2</sub>-Bilanz würde die Wärmedämmung von rund einer Million Häuser zunichte gemacht. Dabei, so der BUND, sind enorme Anstrengungen zur Einsparung von CO<sub>2</sub> notwendig, um den Klimawandel in noch erträglichen Werten zu halten. Deshalb fordert der BUND, sich nicht zur Abnahme von Kohlestrom aus einem geplanten Kraftwerk zu verpflichten, dessen Bau noch verhindert werden kann. Dies würde allen Klimaschutzzielen der Stadt zuwider laufen, so der Umweltverband. Erinnert wird auch

darán, dass sich die EU gegen Subventionen bei der CO<sub>2</sub>-Belastung durch Kohle ausgesprochen hat.



**EAD** Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Stadt Darmstadt

# Containerdienst

**Tel. 0 61 51/13 31 00**

Niersteiner Str. 6 · 64295 Darmstadt · Fax 0 61 51/13 33 88  
e-mail: ead@darmstadt.de · Internet: www.ead.darmstadt.de





### Herzlichen Glückwunsch!

Die Redaktion der umweltfairbund gratuliert ganz herzlich Uli und Rita Schäfer (geb. Bechstein) zu ihrer Hochzeit am 18. Mai 2007.

Stilvoll mit Tandem und Anhänger ausgerüstet begann die gemeinsame Fahrt.

### Solarstrom selbst erzeugen

Der nächste Vortrag zu Solarstromerzeugung von BUND und Volkshochschule Darmstadt in Kooperation mit der inek Solar AG findet statt am 12. Juni 2007 um 19.30 Uhr im Justus-Liebig-Haus, Darmstadt, Große Bachstraße 2. Der Eintritt ist frei.

**move**  
**Lauf-Rad-Laden**

**Gärtner & Kratz GbR**

**Gerbergasse 14**  
**64625 Bensheim**

**Fon 06251 5807-27**  
**Fax 06251 5807-28**

**www.move-bensheim.de**  
**info@move-bensheim.de**

**Solare  
Energietechnik**

Kommen Sie auf die  
**Sonnenseite der Energie ...**  
... und errichten Sie Ihr eigenes Kraftwerk !

- ◆ Schlüsselfertige Solarstromanlagen  
und Komplettanlagen zur Selbstmontage
- ◆ HolzPellets-Heizung von

**inek**

**Die Sonnenseite der Energie.**

inek Solar AG, 65474 Bischofsheim  
Am Schindberg 27 "Im Sonnenwerk"  
Tel.: 06142-83697-0 Fax: -83697-18  
mail@inek.de Internet: www.inek.de

Anlage: Freie Waldorfschule Darmstadt

mo - fr 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

## Polizeistatistik zu Unfällen mit Radfahrereteiligung

DARMSTADT (JUR) Kürzlich legte das Polizeipräsidium Südhessen die neueste Unfallstatistik vor. Danach gab es im Jahr 2006 in der Stadt Darmstadt 248 Unfälle mit Radfahrereteiligung. Die Polizei verwies auf eine erhebliche Steigerung der Zahlen seit 2005, wo es noch 193 Unfälle mit Radfahrereteiligung gab. Die Polizei veranstaltet derzeit zahlreiche Sicherheitsaktionen, mit dem Ziel, die Unfallzahlen und auch Fahrraddiebstahl zu reduzieren. Der ADFC begrüßt diese Absicht und beteiligte sich u.a. an dem Aktionstag in der Darmstädter Fußgängerzone am Freitag, 4. Mai. Der Verein fordert jedoch, nicht bei der Feststellung der Zahlen zu verharren, sondern die

Unfallursachen zu erforschen und daraus geeignete Maßnahmen abzuleiten. Zum einen bedeutet „Unfall mit Radfahrereteiligung“ nicht in jedem Fall, dass der Radfahrer den Unfall verursacht hat. Zum anderen zeigen längere Beobachtungen keine signifikante Steigerung der Unfälle mit Radfahrereteiligung. So lag die Zahl dieser Unfälle in 2004 mit 239 nahezu genauso hoch wie 2006. Bei insgesamt 4038 Verkehrsunfällen in 2006 liegt die Quote der Unfälle mit Radfahrereteiligung bei 6,1%; angesichts eines Radverkehrsanteils von ca. 15% (Mobilitätsstudie von 1999, neuere Zahlen liegen nicht vor) bedeutet dies, dass Rad-

fahrer im Vergleich zu anderen Verkehrsteilnehmern (vor allem Kfz) nur zu deutlich weniger als der Hälfte des Verkehrsanteils an Unfällen beteiligt sind.

Bei den von der Polizei genannten Unfallschwerpunkten, Frankfurter-Straße, Rheinstraße, Heinheimer-Straße, fällt auf, dass es sich sämtlich um Stellen handelt, bei denen benutzungspflichtige Radwege vorhanden sind, die nicht den Qualitätskriterien der Straßenverkehrsordnung genügen.

Der ADFC beabsichtigt, gemeinsam mit der Polizei nach den Ursachen zu suchen und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

## Neuer Weg über die Kranichsteiner Straße

KRANICHSTEIN (Max Moritz Sievers) Der gemeinsame Fuß- und Radweg zwischen der Straße „An der Fasaneriemauer“ und Kranichstein ist hergestellt. Er führt auf der Bahnbrücke über die Kranichsteiner Straße und gibt Anschluss an den Ida-Seele-Weg, wenn man am Bahndamm entlang fährt, und an die Jägertorstraße, wenn man den Weg neben der Gabionenwand (Schallschutzmauer) nimmt. Obwohl der

Weg noch nicht freigegeben ist, wird er bereits gerne benutzt, weil der bisherige Weg über die Kranichsteiner Straße umständlich und unangenehm ist - insbesondere trauen sich die wenigsten Radfahrer auf die Fahrbahn. Die Anbindung an die Jägertorstraße muss noch verbessert werden, ansonsten ist dies ein gelungenes Projekt und ein Beispiel für tatsächliche Radverkehrsförderung.



## Mit dem Rad zur Arbeit, wie denn sonst?

... oder wie kommen Sie fit, motiviert und gut gelaunt am Arbeitsplatz und abends zu Hause an? Mit dem Fahrrad zur Arbeit macht fit, schlank, schön, hält gesund und schont die Umwelt. Kein Stau, keine Parkplatzsuche, kein Stress: Viele Menschen starten mit einer Fahrradfahrt in den Arbeitstag. Manch einer bekommt eine vollkommen neue Sichtweise auf eine Strecke, die er sonst nur aus dem Auto kennt und lernt ganz neue und schönere Wege kennen!

Um noch mehr Berufstätige aufs Rad zu bringen, hatten 2001 der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) und die AOK Bayern die Initiative ergriffen und die erste Staffel der Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit" an den Start gebracht. Damals beteiligten sich 858 Men-



schen aus 58 Betrieben an der Aktion. Im vergangenen Jahr wurden bereits mehr als 125.000 Teilnehmer verzeichnet.

Die Teilnahme ist ganz einfach: Zwischen dem 1. Juni und dem 31. August muss jeder Teilnehmer an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeitsstätte oder zu einer Haltestelle öffentlicher Verkehrsmittel radeln. Außerdem gibt es tolle Preise zu gewinnen. Wie man sich anmeldet und wie es funktioniert erfahren Sie im Internet unter [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de) und auf den Seiten des ADFC ([www.adfc.de](http://www.adfc.de)).

Wer gerne mit dem Rad zur Arbeit fahren würde, aber noch eine Ausweichroute zur viel befahrenen Straße sucht, der sollte sich nicht scheuen, und sich direkt beim ADFC Darmstadt beraten zu lassen, bzw. sich über das Internet Informationen darüber einzuholen:

Fahrradbüro:

Am-Fürstenbahnhof 5

64293 Darmstadt

Dienstags, 17:30 bis 19:00 Uhr

Tel.: 06151-292368, Fax: - 3607450

Internet: [www.adfc-darmstadt.de](http://www.adfc-darmstadt.de)

Wenn dann noch das Wetter mitspielt, eine Regenjacke sollte für alle Fälle immer im Gepäck sein, dann steht der Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit" nichts mehr im Wege.

Armin Heyer

## Vorstand in der Nachwahl bestätigt

DARMSTADT (bw) Mit der Nachwahl am 17. April wurde der schon zuvor bei der Mitgliederversammlung am 10. Oktober 2006 gewählte Vorstand bestätigt. Die Nachwahl war notwendig geworden, weil das Registergericht sie aufgrund eines Formfehlers nicht anerkannte.

Als Sprecher wurden Jörg Urban, Hans Herr, Joachim Sternal, Mike Schneider und Burk-

hard Walger gewählt. Die bewährte Kassenführerin Christine Lamken wurde in dieser Funktion wiedergewählt.

Eine Satzungsänderung, die den Fauxpas der ersten Wahl verhindern wird, soll erst auf der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden. Da eine Satzungsänderung ebenfalls beim Registergericht angemeldet wer-

den muss, wäre es sinnvoll, eventuell weitere Satzungsänderungen damit zusammenzufassen. Wenn also noch jemand Vorschläge dazu hat, kann sie/er diese beim neuen Vorstand einreichen. Das geht auch per eMail an [adfc-vorstand@adfc-darmstadt.de](mailto:adfc-vorstand@adfc-darmstadt.de) oder über die Internet-Seite [www.adfc-darmstadt.de/mail\\_vorstand](http://www.adfc-darmstadt.de/mail_vorstand).

## Arbeitsgruppe Radverkehrspolitik Stadt

### Lobbyarbeit

Die AG Radverkehrspolitik Stadt will dieses Jahr verstärkt auf der politischen Ebene vorgehen. In diesem Sinne hat sich eine Delegation bereits mit den Grünen getroffen und unsere Forderungen mitgeteilt:

- Angleichung des Radverkehrsanteils von bisher 0,3% an den Radverkehrsanteil von 15%

- Offizielle Unterstützung bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ und der Petition gegen die Radwegbenutzungspflicht an den Deutschen Bundestag.

- Einrichtung der Stelle eines Radverkehrsbeauftragten, der bei Planungen und auch vor Ort auf Baustellen die Anliegen des Radverkehrs durchsetzt.

Gleichzeitig sollen aber die Kontakte und Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene nicht schlechter werden. Der ADFC sucht auch weiterhin Aktive, die sich hier einbringen wollen. Die Treffen der AG sind grundsätzlich öffentlich und werden im Internet unter [www.ADFC-Darmstadt.de/termin](http://www.ADFC-Darmstadt.de/termin) angekündigt.

### Runder Tisch Radverkehr

Weitere wichtige Themen für den Radverkehr in Darmstadt wurden beim regelmäßigen Treff mit dem Radverkehrsplaner der Stadt, Herrn Frank, und am „Runden Tisch“ im März angesprochen. Unter dem Vorsitz von Norbert Stoll, Leiter der Abteilung Verkehrsentwicklung beim

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, trafen sich Vertreter der städtischen Ämter, der Polizei, der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, der Initiative Riegerplatz und des ADFC.

Der ADFC beabsichtigt, im September eine Veröffentlichung zum Thema „10-Jahre Fahrradnovelle der Straßenverkehrsordnung“ herauszubringen. Im September 1997 trat die sog. 24. Novelle zur Straßenverkehrsordnung in Kraft, bei der erstmals Qualitätskriterien für benutzungspflichtige Radwege eingeführt wurden. Der ADFC bat die Stadt um Unterlagen zu den benutzungspflichtigen Radwegen, aus denen hervorgeht, inwieweit diese die damals festgelegten Kriterien erfüllen.

Für die Unterstützung der öffentlichen Petition zur Abschaffung der Benutzungspflicht von Radwegen warb der ADFC auch auf dem Runden Tisch. Für die viele der Teilnehmer ist es unvorstellbar, dass Radfahrer auf der Fahrbahn tatsächlich am sichersten sind.

Julia Quaas und Thomas Leise von der Polizei stellten die Aktion „Rund ums Fahrrad 2007, Schutz vor Unfällen und Diebstahl. Sicherheitsgewinn für Stadt und Landkreis“ vor. Die Polizeidirektion Darmstadt-Dieburg führt dieses Jahr verstärkt Kontrollen bei Radfahrern durch, was die Unfallzahlen reduzieren und Fahrrad-diebstähle aufklären soll. Des weiteren wird

Öffentlichkeitsarbeit geleistet und Kodier-Aktionen durchgeführt. Anlass ist die Zunahme an Unfällen mit Radverkehrsbeteiligung. Der ADFC unterstützt die Aktionen, weist aber gleichzeitig darauf hin, dass die Beteiligung von Radfahrern keine Aussagen über die Verursacher und die Ursachen der Unfälle zulässt. Der ADFC bittet daher darum, eine genauere Unfallstatistik zu erhalten. Jörg Urban fiel auf, dass es sich bei den vorgestellten Unfallschwerpunkten, wie z.B. der Frankfurter-Straße, sämtlich um benutzungspflichtige Radwege handelt. Dass dies die eigentliche Ursache sein könnte, war den meisten Anwesenden offenbar nicht ein-sichtig.

Auch der Ordnungsvollzugsdienst der Stadt konzentriert sich auf Radfahrer. Eine besonders eifrige Politesse erteilte einem Vater eine Verwarnung, weil er seine Tochter mit einem Tandem zum Kindergarten brachte. Das Kind hätte angeblich in einem speziellen Kindersitz sitzen müssen, anstatt auf der Spezialanfertigung selber mitreiten zu dürfen. Immerhin wurde dieser Fall am Runden Tisch als kurios befunden und als offensichtlicher Unsinn bezeichnet. Die Polizei riet, der Betroffene sollte gegen den Bußgeldbescheid Einspruch einlegen.

Max Moritz Sievers, JUr

## Erneut falsche Beschilderung für Radverkehr

ARHEILGEN (JUr) Im Februar beschwerte sich der ADFC bei der Stadt über die fehlende Absicherung für den Radverkehr der Baustelle in der Frankfurter-Landstraße in Arheilgen (siehe ufb 1.07). Zunächst wurde die Beschilderung dann gemäß den Vorschlägen des ADFC dahingehend geändert, dass sämtliche Radwege zwischen Einmündung Virchowstraße und Jakob-Jung-Straße in beide Fahrtrichtungen entfernt wurden; Radfahrer sollten auf der Fahrbahn fahren. Leider wurden in Folge des Baufortschrittes durch die Baufirmen erneut etliche Radwegeschilder verkehrswidrig und teilweise sogar widersprüchlich aufgestellt. Der ADFC fordert weiterhin, während der Bauphase den Radverkehr auf der Fahrbahn zusammen mit den Kfz zu führen, da die seitlich angeordneten Gehwege für den Radverkehr nicht verkehrssicher sind. Vielfach erheblich zu schmal, zu dicht an Grundstückszufahrten und nicht im Sichtbereich querender Fahrzeuge gelegen, stellen diese Wege eine Gefahr für die Verkehrsteilnehmer dar.



Foto: Jörg Urban

## ADFC Bergstraße:

Feierabendtouren: 13., 20. Juni, 04., 11., 18., 25. Juli, 01., 15., 22., 29. August

Keine Bestleistungen, sondern gemeinsames Erleben von Natur und Fahrdynamik, Treffpunkt Bahnhof Bensheim, Ostseite, Amershamplatz, 18:30 Uhr, Peter Ensinger, Tel. 06252 76921

**1. Juni - 30. August, Bundesweite gemeinsame Aktion der AOK (Allgemeine Orts- Krankenkasse) und des ADFC "Mit dem Rad zur Arbeit"**

Die Teilnahme ist einfach: Fahren Sie im Aktionszeitraum mindestens 20 Tage mit dem Rad zur Arbeit und tragen Sie die gefahrenen Tage auf Ihrem persönlichen Aktionskalender ein. Nach Rücksendung Ihres Kalenders nehmen Sie automatisch an der Verlosung zahlreicher bundesweiter und regionaler Preise teil. Die Teilnahme ist kostenlos - Ihre Gesundheit gewinnt auf jeden Fall! Umfassende Informationen zur Aktion [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)

**So, 24. Juni: Neckartour**

Von Heppenheim mit der Bahn nach Heidelberg. Am Neckar-Ufer vorbei an Neckarsteinach, Hirschhorn, Eberbach, Neckarzimmern nach Mosbach. Rückfahrt mit der Bahn. Kosten: Bahnfahrt ca. 7 Euro; Treffpunkt: Bahnhof Heppenheim (Gleis 2) 9:15 Uhr, Abfahrt 9:37 Uhr; Verpflegung und Getränke mitbringen, eine Einkehr vorgesehen. Strecke: 60 km, meist flach. Anmeldung Heinz-Jürgen Katzenmaier, Tel. 06252 982418.

**Mi, 27. Juni: Feierabendtour zur Woinemer Hausbrauerei (Weinheim), Rückkehr gegen 22:00 Uhr**

Treffpunkt: Bahnhof Bensheim, Ostseite, 18:30 Uhr. Peter Ensinger Tel. 06252 76921

**So, 1. Juli: durch Feld und Flur**

Von Bensheim über Langwaden, Allmendfeld, Riedstadt, Klein Gerau durchs Naturschutzgebiet Mönchbruch zur Startbahn West. Auf Wunsch Flughafenbesichtigung möglich. Unterwegs Rast in einem Biergarten. Rückfahrt im Zug. Kosten: ca. 6 Euro. Treffpunkt: Bahnhof Bensheim, Ostseite, 10:00 Uhr. Streckenlänge & -profil: ca. 80 Kilometer, meist flach. Infos & Anmeldung: Teilnehmerzahl begrenzt.

Margret Degenhardt, Tel. 06251 79882 oder Klaus Lemmes, Tel. 06251 64426.

**So, 8. Juli: Weltkulturerbetour:**

Von der Königshalle Kloster Lorsch den Weltkulturradweg über Ladenburg, Plankstadt, Schwetzingen und Ketsch nach Speyer. Dombesuch möglich. Rückweg über Altrip zum Mannheimer Hbf. Von hier mit der Bahn. Treffpunkt: 9:30 Uhr am Kloster in Lorsch. Streckenlänge & -profil: 80 Kilometer, meist flach. Verpflegung und Getränke mitbringen, Einkehr vorgesehen. Kosten: Bahnfahrt und Fähre ca. 7 Euro; Anmeldung Heinz-Jürgen Katzenmaier, Tel. 06252 982418.

**So, 15. Juli: Toskanatour I**

Anspruchsvolle Tour über Heppenheim, Kirschhausen, Rimbach, Mörlenbach nach Birkenau. Hier Erholung im schönen Garten des Restaurants Toskana von der teils bergigen Anfahrt. Hinunter nach Weinheim, die restliche Heimfahrt ist eben. Wegen der Steigungen bei der ca. 50 km langen Tour auf asphaltierten Wegen (kurze Stücke auch auf der Bundesstraße), sollte das Rad über eine gute Schaltung und gute Bremsen verfügen; der Radler bzw. die Radlerin über entsprechende Kondition. Treffpunkt: Bahnhof Bensheim, Ostseite, 10:30 Uhr. Infos: Petra Degenhardt und Thomas Bierbaum, Tel. 06251 39581.

**So, 15. Juli: Toskanatour II**

45 km lange gemütliche Tour durchs Ried nach Weinheim und durchs Weschnitztal nach Birkenau. Einkehr im schönen Garten des Restaurants Toskana. Rückfahrt zusammen mit den Radlern der Toskanatour I. Treffpunkte: Bahnhof Bensheim, Ostseite, 10:30 Uhr, Heppenheim, Werkseinfahrt Fa. Langnese 11:00 Uhr; Infos bei Renate und Klaus Peterson, Tel 06251 175148.

**So, 29. Juli: Vollmondtour**

Gemütliche Tour (20 bis 30 km) mit Petra Degenhardt und Thomas Bierbaum (Tel. 06251 39581), auf flachen Wirtschaftswegen durchs Ried. Treffpunkt: Bahnhof Bensheim, Ostseite, 18:00 Uhr.

**Mi, 8. August: Feierabendtour zum Alsbacher Schloss**

... über den Comoder Weg zum Auerbacher Schloss und zurück nach Bensheim. Treffpunkt: Bahnhof Bensheim, Ostseite, 18:30 Uhr.

**So, 12. August: Tour zum Darmstädter Oberwaldhaus**

Durch Ried und Pfungstädter Moor in die Wälder um Darmstadt mit Jagdschloss Kranichstein. Mittags Gelegenheit zur Einkehr und / oder zu einem Bad im See. Rückweg entlang der Bergstraße. Strecke: ca. 70 km, überwiegend flach auf asphaltierten Feld- und Waldwegen. Treffpunkt: Bahnhof Bensheim, Ostseite, 9:30 Uhr; Anmeldung: erforderlich Margret Degenhardt Tel. 06251 79882 bzw. Klaus Lemmes Tel. 06251 64426.

**Sa, 25. August: Vom Neckar durch den Odenwald zur Bergstraße**

Mit der Bahn von Heppenheim nach Neckarsteinach, auf dem Steinachtalradweg nach Heiligkreuzsteinach, anschließend durch das Eiterbachtal. Rauf zum Überwald bei Siedelsbrunn und die Kreidacher Höhe. Über die ehemalige Berggrennstrecke über Zotzenbach nach Rimbach. Nach Albersbach überqueren wir die Guldenklinger Höhe. Hinunter nach Heppenheim; Treffpunkt: Bahnhof Heppenheim, Gleis 2, 9:40 Uhr. Strecke: ca. 55 km, z. T. auf Waldwegen. Wegen der Steigungen sollte das Rad über angepasste Schaltung und gute Bremsen verfügen; der Fahrer über entsprechende Kondition. Verpflegung mitbringen. Zum Abschluss ist auf dem Steigkopf, oberhalb der Guldenklinger Höhe, eine Einkehr vorgesehen. Kosten: Bahnfahrt Heppenheim - Neckarsteinach ca. 6 Euro. Anmeldung Peter Ensinger, Tel. 06252 76921.

**So, 26. August: Badetour**

Von Heppenheim und Bensheim über Bürstadt nach Worms. Von dort nach Roxheim zum Silbersee mit Badeaufenthalt. Rückweg über Sandhofen, Lampertheim und Lorsch nach Bensheim. Treffpunkt: 9:00 Uhr Bahnhof Heppenheim, 9:30 Uhr Bahnhof Bensheim. Strecke: ca. 70 km, meist flach. Verpflegung mitbringen, eine Einkehr vorgesehen. Anmeldung Heinz-Jürgen Katzenmaier, Tel. 06252 982418.

## Neuer Vorstand beim ADFC Bergstrasse

In der Mitgliederversammlung des ADFC Bergstraße am 15. März 2007 wurde beschlossen, den Vorstand diesmal für eine Amtszeit von zwei Jahren zu wählen.

*Auf dem Bild seht ihr einen Teil des neuen Vorstands (v. l. n. r.): Michael Martin (Beisitzer Bensheim), Petra Degenhardt (Schatzmeisterin), Thomas Bierbaum (1. Vorsitzender), Peter Ensinger (2. Vorsitzender), Karla Vrba (Beisitzerin Bensheim). Auf dem Bild fehlen folgende Beisitzer: Michael Brückmann (Lorsch), Neil Forsyth (Viernheim) und Heinz-Jürgen Katzenmaier (Heppenheim)*



## Bergsträßer Fahrradmesse

ZWINGENBERG (pd) Die 1. Bergsträßer Fahrradmesse fand am 1. April von 10 - 18 Uhr in der Melibokushalle in Zwingenberg statt. Drei regionale Fahrradhändler boten unterschiedliches rund ums Rad. Sieben weitere regionale Aussteller - u. a. Outdoor-Ausrüster, der ADFC und die AOK - waren dabei. Neben potenziellen Käufern kamen auch zahlreiche Interessenten zum Codieren ihres Rades zu Thomas Bierbaum/ADFC Bergstraße und Xavier Marc/ADFC Darmstadt. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einige kurze Vorträge rund ums Fahrradfahren und Speis und Trank.

## Gebrauchtradmarkt und Infostand des ADFC Bergstrasse

BENSHEIM (Michael Martin) Am 31. März von 10 - 13 Uhr fand der alljährliche Gebrauchtradmarkt des ADFC Kreisverband Bergstrasse hohen Zuspruch. Am Lammertsbrunnen in der Bensheimer Fußgängerzone wurden schon vor dem offiziellen Beginn die ersten Räder verkauft. Schönes Wetter, super Stimmung und ockerere Atmosphäre verhalfen vielen Drahtesel ein neues Zuhause. Insgesamt konnte der Organisator Michael Martin über 80 Fahrräder im Verkaufsangebot zählen. Besonders Kinder- und Jugendräder, aber auch Rennräder, MTB's und Tourenräder waren zu sehen, sowie Fahrradanhänger und Fahrradzubehör. Mit vielen

Infos konnte man sich dann noch am Infostand des ADFC versorgen. Sei es eine Karte für die nächste Tour kaufen, Mitglied beim ADFC werden oder einfach nur einen Tipp abholen zu vielen Fragen rund ums Rad. Mit viel Aufmerksamkeit wurde auch die Infowand des ADFC bedacht. Hier wurde dargestellt, welche Aktionen und Maßnahmen der Kreisverband bereits in der Vergangenheit umgesetzt hatte. Insgesamt also wieder einmal eine hervorragende Veranstaltung, und dass es vielen Teilnehmern sehr gut gefallen hat, konnten die Aktiven anschließend an der gut gefüllten Spendenkasse erkennen.

## VCD DA-DI: Hauptversammlung & Diavortrag Liebliches Taubertal

REGION SÜDHESSEN . vcd . Am Mittwoch, den 18. Juli 2007, findet ab 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung des Verkehrsclubs Deutschland, Kreisverband Darmstadt-Dieburg in Dieburg statt.

Hierzu – und insbesondere zu dem anschließenden Diavortrag um 20.15 Uhr – sind alle Interessierten herzlich eingeladen, auch wenn sie keine Vereinsmitglieder sind.

Der Diavortrag befasst sich mit der Region „Liebliches Taubertal“, in der das Tourismuskonzept „Mit Bahn und Rad“ die tragende Säule ist. Frank Ludwig Diehl wir das Taubertal von Wertheim bis Rothenburg mit Lichtbildern Revue passieren lassen. Kunsthistorische, geschichtliche und eisenbahngeschichtliche Erläuterungen werden hierzu gemacht und auch auf landschaftliche Aspekte hingewiesen. Natürlich lassen sich in anderthalb Stunden nicht alle Informationen reinpacken, und bei 100 Dias nicht alle Schönheiten der vielgestaltigen Tallandschaft zeigen, doch versprechen die Veranstalter einen guten Überblick während des kurzweiligen Vortrags zu vermitteln.

Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet im Evangelischen Gemeindehaus Dieburg, direkt neben der Kirche statt.

## Mehr Platz in Odenwaldzügen - VCD: Alternativen zum Itino prüfen

**Für eine Prüfung von Fahrzeugalternativen zum Triebzug „Itino“ auf der Odenwaldbahn hat sich der VCD ausgesprochen. Damit sollen die latenten Platzprobleme auf der 120 Kilometer langen Strecke dauerhaft gelöst werden.**

REGION SÜDHESSEN . Frank Ludwig Diehl . „Auch anderthalb Jahre nach der Betriebsübernahme mit eigenen Fahrzeugen kann der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) noch immer nicht das gleiche Sitzplatzangebot wie zu Zeiten des früheren Eisenbahn-Verkehrsunternehmens anbieten,“ meint VCD-Vorsitzender Frank Ludwig Diehl. „Noch Mitte 2005 mussten nur bei zwei morgendlichen Zügen die Fahrgäste in Ober- und Nieder-Ramstadt Stehplätze akzeptieren. Doch seit Betriebsübernahme mit RMV-Zügen ist das die Regel.“ Das hänge nicht etwa mit den zusätzlichen Fahrgästen zusammen, so der VCD-Vorsitzende. Von Anfang an habe der RMV Stehplätze billigend in Kauf genommen, jedoch seit Betriebsübernahme zwei Mal die Fahrpreise erhöht.

Der Odenwälder Landrat Horst Schnur berichtete, dass die Produktion der „Itino“-Serie wegen mangelnder Aufträge eingestellt wurde. Die von den Landkreisen und dem RMV vorgesehene Nachbestellung von drei zusätzlichen Fahrzeugen rückt damit in weite Ferne. Um dennoch drei Fahrzeuge für den stärker belasteten Streckenast Wiebelsbach-Heubach – Darmstadt Nord – Frankfurt bereitzustellen, schlägt der VCD vor, drei „Itinos“ vom Hanauer Streckenast (Wiebelsbach-Heubach – Babenhausen – Hanau) abzuziehen. Der Hanauer Ast ist weniger stark nachgefragt und hat auch weniger Steigungen. Die überall haltenden Regionalbahnen könnten auch mit anderen Fahrzeugen gefahren werden: „Zwischen den 2007er Fahrzeiten mit den beschleunigungsstärkeren ‚Itinos‘ und dem früher eingesetzten Typ ‚VT 628‘ gibt es im Fahrplan keine erkennbaren Fahrzeitunterschiede,“ hat VCD-Vorsitzender Diehl nachgeschlagen.

In betrieblicher Nähe zum Ast Wiebelsbach-Heubach – Hanau befinden sich dem VCD zufolge Standorte von drei erfahrenen Eisenbahn-Verkehrsunternehmen:

- Die Hessische Landesbahn befährt bereits heute die Strecken von Hanau nach Friedberg und Hanau nach Schöllkrippen. Es werden Fahrzeuge der Typen „Desiro“ und „GTW“ eingesetzt, die auch für den Hanauer Ast geeignet wären.
- Die Westfrankenbahn betreibt das Bahnbetriebswerk Schöllkrippen und hat dort Fahrzeuge der Typen „Desiro“ und „VT 628“ zur Verfügung.
- Und DB Regio Hessen befährt die Dreieichbahn Dieburg – Ober-Roden – Frankfurt mit dem „VT 628“ vom Betriebs-hof Darmstadt aus.

Der VCD fordert die Landkreise Darmstadt-Dieburg, Odenwald, Offenbach und die Stadt Hanau sowie den RMV auf, mit den drei genannten Unternehmen Gespräche zu führen, ob und wann die Betriebsübernahme der Regionalbahn-Züge Wiebelsbach-Heubach – Hanau möglich ist.



**naturnahe Gärten**  
*lebendige Vielfalt - gestalten und pflegen*

Weiterstädter Straße 74  
64 291 Darmstadt  
tel 06 151 - 37 30 96  
fax 06 151 - 37 34 02  
kontakt@lebendige-vielfalt.de | www.lebendige-vielfalt.de

Jürgen Schmidt

### Monatliche Termine

#### **BUND Darmstadt**

Jeden vierten Montag des Monats offenes Treffen um 20 Uhr im BUNDTreff, Lauteschlägerstraße 24 im Martinsviertel, Kontakt Hanna Wittstadt, Fon 06151 9676559, eMail bund.darmstadt@bund.net, www.bund-darmstadt.de; Termine: 25.6., 23.7., 27.8., 24.9. - Homepage beachten!

#### **BUND Odenwald**

Monatliche Treffen des BUND Odenwaldkreis: 12.7., 9.8., 14.9. (mit Weinprobe), 11.10., 8.11., 13.12.. ZU erfragen bei Harald Hoppe 06163 922175. Geplant sind ferner für Oktober 2007 ein Ernteeinsatz auf den Streuobstwiesen und für November eine Baumpflegeaktion auf den Streuobstwiesen; Auskunft Harald Hoppe 06163 922175.

#### **ADFC Darmstadt**

Jeden Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr im Fahrradbüro, Eingang Fahrradstation im Darmstädter Hauptbahnhof, Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt. Infos bei Jörg Urban, Fon 06151 933153, eMail vorstand@adfc-darmstadt.de, www.adfc-darmstadt.de  
Bitte beachten Sie das aktuelle Radtourenprogramm!

### Der Radioschein • siehe [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de)

#### > Aktuell > Sonderveranstaltungen

Grundlegende Einführung in alle Aspekte des Radiomachens niko.martin@bund.net, www.bund-darmstadt.de

#### **06-2007**

#### **Odenwälder Film-Abende mit Diskussion zur Bahn-Privatisierung • Bündnis Bahn für alle • 6. Juni (Höchst) und 14. Juni Erbach), 20 Uhr**

Der Dokumentarfilm „Bahn unterm Hammer“ widerlegt die Mär vom „Erfolgsmodell Privatisierung“. Unternehmen Zukunft oder Crash-Fahrt auf den Prellbock? - Ein Film über die Gefahren der Bahnprivatisierung. Erfolgsmodell Odenwaldbahn - so tönt es nicht ohne Eigenlob aus der Odenwälder Kommunalszene. Aber Privatisierung? Noch nie wurden so viele Steuergelder in die Odenwald-Bahn gesteckt wie heute. • 06.6.07 Höchst, Hotel Lust • 14.6.07 Erbach, Erbacher Brauhaus

### Veranstaltungen für Kinder **BUND Umweltkindergruppe Darmstadt**

Wer zwischen fünf und zehn Jahre alt ist und Lust hat, die Natur zu erforschen, im Wald zu spielen, mit Naturmaterialien zu basteln oder gesunde Sachen zu kochen, ist richtig bei der Kindergruppe des BUND Darmstadt.

Weitere Infos und Anmeldung bei: Julia Hohenwarter, Fon 06151 318180, Mobil 0178 5978599 und

Stephanie Simon, Fon 06151 3970955, Mobil 0163 8332122 e M a i l kinderumweltgruppe@web.de

[www.kinderumweltgruppe.de](http://www.kinderumweltgruppe.de)

#### **Programm der Kindergruppe**

Im Wald toben, lauschen, schleichen, riechen, schauen, fühlen und schmecken - Kröten retten und zum sicheren Teich bringen - Kästen bauen, in denen sich Insekten wohlfühlen - gesunde Leckereien kochen - Wiesen und Bäche erforschen - Stockbrot backen am Lagerfeuer - Spielplätze anschauen und bewerten - in die Darmstädter Katakomben hinabsteigen - einen Bauwagenplatz oder einen Bauernhof besuchen...

#### **Umweltdiplom 2007**

Die BUND-Angebote für das Umweltdiplom für die 4. bis 6. Klassen, angesiedelt im Agenda-Büro der Stadt, ist eine Erfolgsgeschichte auch für den BUND. Der BUND bietet an:

- Im März Kröten und Molche kennenlernen
- im April Bunten Frühling im Ostwald am Steinbrücker Teich kennenlernen
- im Mai Filzen von Schmuckstücken
- im Juni Basteln und Werkeln von Wildbienenhotels, und ebenfalls
- im Juni das Erforschen von Ruthsenbach und Seewiese in Arheilgen und
- im Juli das Kennenlernen von Wespen und Hornissen und allerlei Hinweisen, wie man mit diesen Tierchen umgeht. Im Internet gibt es die Termine:

[www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) >Kinder >Umweltdiplom

Diese Veranstaltungen können auch von Gruppen gebucht werden, Kontakt [Brigitte.Martin@bund.net](mailto:Brigitte.Martin@bund.net)

### **Sonntagsspaziergang zum GEO-Tag der Artenvielfalt in der Arheilger Seewiese • BUND, vhs DA • Sonntag, 10. Juni 2007 14.30 bis 17 Uhr**

International wird am zweiten Samstag im Juni der Tag der Artenvielfalt, hervorgerufen durch die Zeitschrift GEO, begangen. Nähere Informationen hierzu unter Das Gebiet um die Arheilger Seewiese am Ruthsenbach bietet eine abwechslungsreiche Landschaft auf relativ kleiner Fläche. Dort wachsen in den unterschiedlichen Lebensräumen eine Vielzahl von Bäumen, Sträuchern, Wiesen- und Uferpflanzen. Es gilt sie zu entdecken, zu bestimmen und ihre Bedeutung für die Tierwelt und den Menschen kennen zu lernen. Brigitte Martin, Heike Bartenschlager. Bitte wenn vorhanden, Fernglas, Lupe, Bestimmungsliteratur usw. mitbringen! Treffpunkt: Rückhaltebecken Seewiese, Nähe Ecke Jakob-Jung-Straße/ Bornstraße, Darmstadt-Arheilgen

**Solarstrom selbst erzeugen und nutzen - Das eigene Dach als Solarkraftwerk • BUND, vhs DA und inek Solar AG • Dienstag, 12. Juni 2007, 19.30 Uhr**

Informiert wird über den Stellenwert regenerativer Energien für den Klimaschutz, über Förderprogramme, Kosten und Technik von Photovoltaikanlagen sowie mögliche Beteiligungen an Betreibergemeinschaften, da nicht alle Bürgerinnen und Bürgern ein eigenes „Sonnendach“ besitzen., Christof Kunze, [www.inek.de](http://www.inek.de), vhs - Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11

**Das Gebiet um den Mörsbacher Grund - Eine unbeschwerliche Fahrradfahrt • BUND, vhs und AFDC DA • Sonntag, 24. Juni 2007, 14.30 - 18 Uhr**

Auf der Fahrt längs des Mörsbacher Grundes Richtung Messel werden verschiedene Schutzgebiete und ihre Besonderheiten vorgestellt. Tiere, Pflanzen und ihre Lebensräume bieten auch für die menschlichen Besucher Lebensqualität, sei es beim Genießen der Landschaft oder bei der Rast am Teich. Bitte wetterfeste Kleidung, Rucksackverpflegung und ein feldwegetüchtiges Fahrrad mitbringen! Ulrich Kroeker, Jörg Urban, Treffpunkt: Parkplatz Grillhütte am Waldrand, Messeler-Park-Straße, DA-Wixhausen

**07 - 2007****Jahreshauptversammlung • Verkehrsclub Deutschland, Kreisverband Darmstadt-Dieburg • Mittwoch, 18. Juli 2007, 19.30 Uhr**

Für alle Interessierten wird von Frank Ludwig Diehl um 20.15 Uhr ein Diavortrag gezeigt: „Liebliches Taubertal“, hierin ist das Tourismuskonzept „Mit Bahn und Rad“ die tragende Säule. Ort: Evangelisches Gemeindehaus in Dieburg, direkt neben der Kirche.

**08 - 2007****Tour de Natur - Kreative Radtour für nachhaltige Verkehrspolitik und Lebensweise • 29. Juli bis 12. August 2007 • Donnerstag, 9. bis Samstag 11. August in der Region**

Do, 9.8 Radeln für alle Interessierten von Aschaffenburg bis Weiterstadt (Übernachtung Dr. Horst-Schmidt-Halle, Büttelborner Weg/Nähe Hallenbad), unterwegs Kundgebungen in Groß-Zimmern und Darmstadt • Fr 10.8. von Weiterstadt bis Kelsterbach (Übernachtung Mehrzweckhalle Nord), unterwegs Kundgebungen in Erzhausen und Mörfelden-Walldorf • Sa, 11.8. von Kelsterbach nach Offenbach (Schlussübernachtung Goethestr. 11-15, Turnverein Offenbach) unterwegs Kundgebungen in Buchschlag und Neu-Isenburg • mehr Infos und Anmeldung zur Tour im Internet [www.tourdenatur.net](http://www.tourdenatur.net)

**09 - 2007****Klima, Energie und ich - Klimawandel - Was hat das mit mir zu tun? • BUND und vhs DA • Dienstag, 18. September, 19.30 Uhr**

Der Klimawandel ist eines der drängendsten Probleme der heutigen Zeit. Gletscher schmelzen, Klimazonen verschieben sich, Flüsse treten über die Ufer, Stürme nehmen an Heftigkeit zu. Aber was bedeutet „Klimaänderung“ konkret? Welche Zusammenhänge stecken dahinter, welche Folgen sind zu erwarten? Was muss zur Stabilisierung des Klimas getan werden? Und hat das überhaupt etwas mit mir zu tun? In diesem Seminar werden

die wesentlichen Zusammenhänge der Klimaänderung sowie deren Ursachen und Auswirkungen erarbeitet. Wir lernen die wichtigsten Maßnahmen zur Begrenzung des Kohlendioxidausstoßes kennen und können ihre Wirksamkeit beurteilen. Darüber hinaus lernen wir aber auch unseren ganz persönlichen Beitrag zur Klimaänderung einzuschätzen und finden Möglichkeiten diesen Anteil zu begrenzen. Werner Brinker; vhs - Justus-Liebig-Haus, Raum 23

**Clever mobil - Sprit sparen beim Fahren • BUND, vhs DA und T-COM • Dienstag, 25. September, 19.30 Uhr**

Ein Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad ist vielleicht nicht immer möglich. Dennoch kann der Kraftstoffverbrauch beim Fahren gesenkt und dadurch ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet und eine Ersparnis für den Geldbeutel erzielt werden. Untersuchungen zeigen, dass durch ein gezieltes Fahrtraining in Theorie und Praxis der Spritverbrauch um mehr als ein Drittel verringert werden kann. Im Vortrag werden Möglichkeiten geschildert, wie dieses Ziel erreicht wird. Bernhard Hecke, Reiner Sinningsohn; vhs - Justus-Liebig-Haus, Raum 11

**10 - 2007****Solarstrom selbst erzeugen und nutzen - Das eigene Dach als Solarkraftwerk • BUND, vhs DA und inek Solar AG • Dienstag, 2. Oktober, 19.30 Uhr**

Informiert wird über den Stellenwert regenerativer Energien für den Klimaschutz, über Förderprogramme, Kosten und Technik von Fotovoltaikanlagen sowie mögliche Beteiligungen an Betreibergemeinschaften, da nicht alle Bürgerinnen und Bürger ein eigenes „Sonnendach“ besitzen. Matthias Diehl, Christof Kunze, [www.inek.de](http://www.inek.de); vhs - Justus-Liebig-Haus, Raum 11

**Herbstlicher Sonntagsspaziergang in der Arheilger Seewiese - Pflanzen und Tiere am Wegesrand • BUND und vhs DA • Sonntag, 21. Oktober, 14.30 bis 17 Uhr**

Das Gebiet um die Arheilger Seewiese am Ruthsenbach bietet dem Menschen eine abwechslungsreiche Landschaft auf relativ kleiner Fläche. Dort wachsen in den unterschiedlichen Lebensräumen eine Vielzahl von Bäumen, Sträuchern, Wiesen- und Uferpflanzen. Es gilt sie zu entdecken und ihre Bedeutung für die Tierwelt und den Menschen kennen zu lernen. Heike Bartenschlager, Michael Wittstadt; Treffpunkt: Rückhaltebecken Seewiese, Ecke Jakob-Jung-Straße/ Bornstraße, Darmstadt-Arheilgen

**11 - 2007****Wohnen im Passiv-Energie-Haus - Eine Besichtigung • BUND und vhs DA • Samstag, 3. November, 15 - 17 Uhr**

Vor dem Hintergrund des Klimaproblems ist gerade beim Bauen und Wohnen die Einsparung von Energie (über-) lebensnotwendig. Die Besichtigung zeigt, dass Häuser wie das vorgestellte, das fast ohne Heizung auskommt, schon längst zum Standard einer ökologisch orientierten Planung gehören. Gezeigt und erläutert werden Erdgeschoss, Technikeinrichtungen und Außenanlagen mit Einzelheiten wie Lüftungssystem und Wärmeschutzsuperverglasung; Kristin und Jürgen Militzer. Treffpunkt: DA-Kranichstein, Carsonweg 80 (wird bei Anmeldung bekannt gegeben). Verbindliche Anmeldung erforderlich: Fon 06151 37931 oder [brigitte.martin@bund.net](mailto:brigitte.martin@bund.net).

**12 - 2007**

**Natürliche Auen, artenreiche Bäche, genügend Wasser • BUND und vhs DA • Dienstag, 4. Dezember, 19.30 Uhr**

Bis zum Jahr 2015 sollen nach dem Willen der Europäischen Union alle Bäche, Seen und Flüsse in einen guten ökologischen und chemischen Zustand gebracht werden. Auch das Grundwasser soll bis dahin frei von Belastungen und in ausreichender Menge vorhanden sein. Dort, wo Wälder und Feuchtgebiete auf das Vorhandensein von oberflächennahem Wasser angewiesen sind, darf sich deren Zustand nicht verschlechtern. Schutz vor Hochwasser soll die Ökologie einbeziehen. Der Vortrag geht der Frage nach durch welche Maßnahmen diese Ziele der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie erreicht werden können, auf was Interessierte achten sollen und was sie selbst tun können. Dr. Reiner Plasa, Viola Buggle ; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

**Bäume und Sträucher im Stadtgebiet von Darmstadt – Ein winterlicher Sonntagsspaziergang im Herrngarten • BUND und vhs DA • Sonntag, 9. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr**

Im Mittelpunkt des Spaziergangs stehen die prägenden Bäume und Sträucher des Herrngartens. Es gilt, sie auch ohne Blätter und Blüten zu unterscheiden und ihre Bedeutung für die Tierwelt im Park kennen zu lernen. Brigitte Martin, Hanna Wittstadt; Treffpunkt: Eingang Herrngarten, Parkplatz Frankfurter Straße gegenüber Alicenstraße

**Keine Gentechnik in unserer Nahrung und auf dem Acker! • BUND und vhs DA • Dienstag, 11. Dezember, 19.30 Uhr**

Der Vortrag aus der Sicht eines Naturschutzverbandes geht Fragen nach wie: Was ist Genetik? Wie kam es zur Gentechnik? Was unterscheidet rote von grüner Gentechnik? Weshalb will die Mehrheit in der Bevölkerung keine gentechnisch veränderten Nahrungsmittel? Warum hat grüne Gentechnik nach Ansicht des BUND, der Imker und vielen anderen Interessenverbänden nichts auf dem Acker verloren? Und, wer profitiert von grüner Gentechnik? Herwig Winter, BUND Hessen; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

**Wildobst und seine Bedeutung für die Tierwelt – Lebendige Vielfalt durch heimische Wildpflanzen • BUND, vhs DA und Naturgarten e.V. • Dienstag, 18. Dezember, 19.30 Uhr**

In Vergessenheit geraten ist früher nicht nur in der Landschaft oder am Straßenrand kultiviertes Wildobst. Dabei sind viele heimische Vögel, Schmetterlinge, Wildbienen und Hummeln dankbar für dieses Angebot. Als Baum oder als Strauch bietet ihnen Wildobst Unterschlupf und Nahrung durch Blüten, Blätter und Früchte. Vorgestellt werden auch für den Garten geeignete Wildobstarten, deren Stellenwert für die Natur und deren Ansprüche und Pflege. Jürgen Schmidt, Adam Borg, www.naturgarten.org; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

**Wildobstinseln auf dem Oberfeld**

Dieser Vortrag erinnert daran, dass der BUND im Herbst und Winter eine Wildobstinsel auf dem Oberfeld anlegen will. Hierzu werden noch fleißige Helferinnen und Helfer gebraucht und Spenden sind erwünscht. Mehr Infos im Internet, www.bund-darmstadt.de > Projekte

**PRIVATE KLEINANZEIGEN**

**Wespen und Hornissen?** Infos im Internet unter [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) > Service. Wir beraten Sie bei Problemen online, [brigitte.martin@bund.net](mailto:brigitte.martin@bund.net) oder rufen Sie an: 06151 37931

**Kein Geschirr?** Der Geschirrverleih des BUND Darmstadt hilft. Die Kontaktadresse steht daneben.

Sie wollen **Energie-Räubern** auf die Spur kommen? Dann leihen Sie sich das Strommessgerät des BUND Darmstadt aus, beim Treffen des Ortsverbandes oder nach Vereinbarung, Telefon 06151 918653, eMail [Stefan.Spiekermann@bund.net](mailto:Stefan.Spiekermann@bund.net)

**Ein Blick auf die Agenda 21-Seiten im Internet lohnt immer:** [www.agenda21.darmstadt.de](http://www.agenda21.darmstadt.de). Dort sind auch aktuelle Infos zu erhalten. Das Agendabüro erreichen Sie unter Telefon 06151 13-2818 und eMail [agenda21@darmstadt.de](mailto:agenda21@darmstadt.de)

**Kindergruppe Darmstadt:** für Kinder von 5 bis 10: Julia Hohenwarter Fon 06151 318180, Stephanie Simon Fon 06151 3970955, [www.kinderumweltgruppe.de](http://www.kinderumweltgruppe.de)



**Sie wollen Beratung zu Energie- und Fördermittelfragen für Haushalt und Betrieb, zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen oder planen einen Vortrag oder ein Seminar?** Werner Brinker, helios energy consult hilft weiter. Ingenieur-Büro Werner Brinker, Evenaristraße 32 64293 Darmstadt; Telefon 06151 318156; mobil 0160 5139866 eMail [info@helios-energy-consult.de](mailto:info@helios-energy-consult.de)  
[www.helios-energy-consult.de](http://www.helios-energy-consult.de)

**ÖKO** logischer  
**WEIN** handel

**Hans-Jürgen Montag**

Georg-Spengler Str. 23  
64291 Darmstadt-Arheilgen  
Fon: 06151 - 37 37 84  
Fax: 06151 - 352 80 68  
[montag@oekowein-rheinmain.de](mailto:montag@oekowein-rheinmain.de)  
[www.oekowein-rheinmain.de](http://www.oekowein-rheinmain.de)



Ich berate Sie gerne zu allen Fragen rund um den Wein.

**Öffnungszeiten** Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung. **Auslieferungen** jeden Donnerstag und Samstag.

Regelmäßig **Weinproben**, auch bei Ihnen. Beratung und Begleitung Ihrer Feiern oder Veranstaltungen.

Wein und Sekt in Kommission. Weinliste als Katalog oder als Datei anfordern. Probeflaschen liefern wir Ihnen frachtfrei aus. Ca. 1000 Ökoweine von 100 Winzern aus 12 Ländern.

**Samstag 9. Juni in Arheilgen**

Tag der offenen Tür von 15 bis 21 Uhr  
Verkostung schöner Sommerweine

**Sonntag 17. Juni in Offenbach**

2. Ökomesse, Rheinstr. 3-7, Buchhügelhof  
Über 50 Aussteller, Weinverkostung und Verkauf

**Weinproben für Gruppen können Sie jederzeit mit mir vereinbaren.**



**VCD Bundesverband**

Kochstraße 27  
10969 Berlin  
Tel. : 030 280351-0  
Fax : 030 280351-10  
eMail : mail@vcd.org  
Internet : [www.vcd.org](http://www.vcd.org)

**VCD bundesweit:**

24-Stunden-Notrufzentrale  
(VCD-GoCard)  
Tel. : 01805 290390

**VCD Hessen e. V.**

Steinweg 21, 34117 Kassel  
Tel. : 0561 108310  
Fax : 0561 108311  
eMail : hessen@vcd.org  
Internet : [www.vcd.org/hessen](http://www.vcd.org/hessen)

**VCD Darmstadt-Dieburg e.V. und Darmstadt/Groß-Gerau**

Uwe Schuchmann  
Baustraße 42  
64372 Ober-Ramstadt  
Tel. : 06154 51851  
Fax : 06154 631508  
eMail : [VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de](mailto:VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de)  
Internet : [www.vcd.org/darmstadt-dieburg](http://www.vcd.org/darmstadt-dieburg)

**VCD Bergstraße**

Christian Eckert, Darmstädter Str. 176  
64625 Bensheim-Auerbach  
Tel. : 06251 789408  
Fax : 06251 789409  
eMail : [VCD.Bergstrasse@gmx.de](mailto:VCD.Bergstrasse@gmx.de)  
Internet : [www.bergstrasse.de/vcd](http://www.bergstrasse.de/vcd)

**VCD Odenwaldkreis**

Horst Kowarsch  
Martin-Luther-Str. 24  
64743 Beerfelden  
Tel./Fax : 06068 4323

**Spendenkonto VCD**

Vereinigte Volksbank Maingau eG  
BLZ 505 613 15 • Konto 59 000 26



**Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club**

**ADFC-Bundesverband Mitgliederverwaltung**

ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen  
Tel. : 0421 34629-0  
Fax : 0421 34629-50  
eMail : [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)  
Internet : [www.adfc.de](http://www.adfc.de)

**ADFC Hessen e.V.**

Eschenheimer Anlage 15, 60318 Frankfurt  
Tel. : 069 4990090  
Fax : 069 4990217  
eMail : [ADFC-Hessen@t-online.de](mailto:ADFC-Hessen@t-online.de)  
Internet : [www.hessen.adfc.de](http://www.hessen.adfc.de)

**ADFC Darmstadt e.V.**

**Treffen** dienstags 17.30 bis 19 Uhr  
Fahrradbüro Eingang Fahrradstation im Hbf  
Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt  
Tel. : 06151 292368  
Fax : 06151 3607450  
eMail : [vorstand@ADFC-Darmstadt.de](mailto:vorstand@ADFC-Darmstadt.de)  
Internet : [www.ADFC-Darmstadt.de](http://www.ADFC-Darmstadt.de)

**ADFC Radlertreff Griesheim:**

Dieter Schopohl  
Tel. : 06155 77539  
eMail : [Schopohl@ADFC-Darmstadt.de](mailto:Schopohl@ADFC-Darmstadt.de)  
**Treffen** : Jeden 3. Montag im Monat,  
19 Uhr, Squashcenter Nordring  
**ADFC Radlertreff Tannenberg**  
Xavier Marc  
Tel. : 06257 86303  
eMail : [Marc@ADFC-Darmstadt.de](mailto:Marc@ADFC-Darmstadt.de)  
**Treffen** : Jeden 1. Freitag im Monat  
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Löwen“,  
Bergstr.7, Seeheim

**Radlerinitiative Ober-Ramstadt**

Christel Erbach  
Weimarer Str. 46, 64372 Ober-Ramstadt  
Tel. : 06154 52413  
Internet : [www.radleroberramstadt.de](http://www.radleroberramstadt.de)

**ADFC Kreisverband Bergstraße**

Thomas Bierbaum (1. Vorsitzender)  
Mainstr. 79, 64625 Bensheim  
Tel. : 06251 39581  
eMail : [piti.thomas@t-online.de](mailto:piti.thomas@t-online.de)  
Internet : [www.adfc-bergstrasse.de](http://www.adfc-bergstrasse.de)

**ADFC Radlertreff Bensheim:**

Treffen : Jeden 2. Donnerstag im Monat um  
19.30 Uhr im Bierkeller, Grieselstr. 50

**ADFC Rüsselsheim e.V.**

Mario Schuller (1. Vorsitzender)  
Berliner Platz 19, 65428 Rüsselsheim  
Tel. : 06142 920763  
eMail : [info@adfc-ruesselsheim.de](mailto:info@adfc-ruesselsheim.de)  
Internet : [www.adfc-ruesselsheim.de](http://www.adfc-ruesselsheim.de)  
Treffen : jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr,  
Restaurant „Hotel Europa“, Marktplatz 1,  
Rüsselsheim

**Spendenkonto ADFC Darmstadt e.V.**

Sparkasse Darmstadt • BLZ 508 501 50  
Konto 636 371



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

**BUND e.V. Bundesgeschäftsstelle**

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin  
Tel. : 030 275864-0  
Fax : 030 275864-40  
eMail : [bund@bund.net](mailto:bund@bund.net)  
Internet : [www.bund.net](http://www.bund.net)

**BUND Hessen e.V.**

**Landesgeschäftsstelle**

Triftstr. 47, 60528 Frankfurt  
Tel. : 069 677376-0  
Fax : 069 677376-20  
eMail : [bund.hessen@bund.net](mailto:bund.hessen@bund.net)  
Internet : [www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de)

**Mitgliederverwaltung Hessen**

Tel. : 069 677376-10

**BUNDjugend Hessen**

Triftstr. 47, 60528 Frankfurt  
Tel. : 069 677376-30  
Fax : 069 677376-20  
eMail : [bundjugend.hessen@bund.net](mailto:bundjugend.hessen@bund.net)  
Internet : [bundjugendhessen.de](http://bundjugendhessen.de)

**BUNDkontakt überregional**

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt  
Tel. : 06151 37931  
Fax : 06151 37934  
eMail : [brigitte.martin@bund.net](mailto:brigitte.martin@bund.net)

**BUND OV Darmstadt**

Hanna Wittstadt  
Am Karlshof 8, 64287 Darmstadt  
Tel. : 06151 9676559  
Fax : 06151 9 676559  
eMail : [hanna.wittstadt@bund.net](mailto:hanna.wittstadt@bund.net)  
Internet : [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de)  
[www.kinderumweltgruppe.de](http://www.kinderumweltgruppe.de)

**BUNDTreff Darmstadt**

Treffen : jeden 4. Montag des Monats, 20 Uhr  
Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

**BUNDgeschirrverleih**

Ulrich Kroeker, Untere Mülhstr. 35/HH  
64291 Darmstadt-Arheilgen  
Tel. : 06151 373704  
Fax : 06151 370723  
eMail : [ulrich.kroeker@bund.net](mailto:ulrich.kroeker@bund.net)

**BUND KV Odenwald**

Dr. Susanne Scholz  
Sandbergstraße 1 a, 64739 Höchst  
Tel. : 06163 828404  
eMail : [bund.odenwald@bund.net](mailto:bund.odenwald@bund.net)

**BUND KV DA/DA-DI**

Hauptstr. 11, 64832 Babenhausen  
Tel. : 06073 8247  
Fax : 06073 980684  
eMail : [bund.darmstadt-dieburg@bund.net](mailto:bund.darmstadt-dieburg@bund.net)  
Internet : [www.bund.net/darmstadt-dieburg](http://www.bund.net/darmstadt-dieburg)

**BUND KV Bergstraße**

Georg Niedermayer  
Untere Gartenstr. 3 64646 Heppenheim  
Tel. : 06252 3677  
Fax : 06252 5189  
eMail : [bund.bergstrasse@bund.net](mailto:bund.bergstrasse@bund.net)

**BUND KV Groß-Gerau**

Beatrix Zitzkowski  
Flughafenstr. 128, 64546 Mörfelden-Walldorf  
Tel. : 06105 6369  
Fax : 06105 454856  
eMail : [bund.gross-gerau-kg@bund.net](mailto:bund.gross-gerau-kg@bund.net)

**Spendenkonto BUND Hessen**

Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01  
Konto 369 853

Verwendungszweck.: Spende (ggf. für ein bestimmtes Projekt, OV, KV oder AK)



103,4 MHz

Kabel Darmstadt 99,85 Groß-Gerau 97,0 MHz  
HörerInnen-Tel.: 06151 8700-100  
HörerInnen-Fax: 06151 8700-111  
Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt  
Internet: [www.radiodarmstadt.de](http://www.radiodarmstadt.de)  
Online: [www.live.radiodarmstadt.de](http://www.live.radiodarmstadt.de)



**www.profutura.net**

Der Internetservice des BUND Hessen rund um den Frankfurter Flughafen  
• Informationen • Schallschutz für alle  
• Krachmacher melden leicht gemacht

# BIO-LADEN Arheilgen

Inhaberin: Tatjana Weber

Untere Mühlstraße 11  
64291 Darmstadt  
Fon 0 61 51 59 99 36

Montag - Freitag 9 – 13 Uhr  
& 15 – 18.30 Uhr  
Samstag 8.30 – 13 Uhr

→ Wir drucken für Sie

Briefpapier, Visitenkarten, Flyer,  
Zeitungen, Plakate, Handzettel,  
Broschüren, Farblaserausdrucke, .....

... alles auf Papier

Von der Gestaltung bis zum Versand –  
voller Service für Ihre Drucksachen!



Sieger beim Bundeswettbewerb Familienfreundlicher Betriebe 2000



Druckwerkstatt Kollektiv Offsetdruck & Verlag GmbH

Feuerbachstraße 1 · 64291 Darmstadt  
Telefon 06151-373986 · Fax 373786  
e-mail: druckwerkstattkollektiv@t-online.de  
http://www.druckwerkstattkollektiv.de

Öko<sup>plus</sup>

Natürlich

von der

**GGEW**



Wo gibt's **Sonnenstrom** von der Bergstraße?

Natürlich bei der **GGEW AG!**

Wenn Sie an unseren zertifizierten **Öko<sup>plus</sup>-Angeboten** - neben reinem Sonnenstrom bieten wir auch Strom aus gemischt-regenerativer Erzeugung an - interessiert sind, fordern Sie einfach unverbindlich weitere Informationen an.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

**GGEW**  
**Strom.Gas.Wasser.**

Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG  
Dammstraße 68 · 64625 Bensheim

☎ (0 62 51) 13 01 - 450

[www.ggew.de](http://www.ggew.de)

Hier werden Sie auf dem Laufenden gehalten  
**Gemeinsam gegen Flughafenausbau –  
für eine l(i)ebenswerte Region!**

**ProFutura**

<http://www.profutura.net>



Aktion gegen Flughafen-Ausbau

<http://www.zukunft-rhein-main.de>

**Zukunft Rhein-Main** – Initiative der Landkreise, Städte und Gemeinden aus dem Rhein-Main-Gebiet und des BUND für eine lebenswerte Region – gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens



Bündnis der Bürgerinitiativen  
Kein Flughafenausbau.  
Für ein Nachtflugverbot  
von 22.00 bis 6.00 Uhr.



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

<http://www.flughafen-bi.de>

<http://www.bund-hessen.de>

[www.profutura.net](http://www.profutura.net)

Der Internetservice des BUND Hessen rund um den Frankfurter Flughafen

**Flughafenausbau:** •Informationen, •Einwendungstipps

**Fluglärm:** •Fluglärm-Monitor, •Fluglärmbeschwerden online, •Beschwerdestatistik, •Schallschutz für alle

**Service:** •Kontakte vor Ort, •Links, •persönliche Registrierung

Einkufen in Südhessen hat einen Namen:

**www.shoptimal.de**

Fahrräder Fahrradzubehör  
Fotos Videos Multimedia  
Party-Bedarf Zauberartikel  
Spielwaren Modeschmuck  
Büromaschinen Stempel  
Bücher Astronomiegeräte  
Küchenbedarf Porzellan  
Glas Antiquitäten Möbel  
Designerartikel Zinn Tee  
Gewürze Naturkost Wein  
Feinkost Geschenkartikel

Das Shop-System:  
Universell für alle Branchen

Die Shopping Mall:  
Einkufen von Null bis 24 Uhr



**NetzWerkPlan**

Gesellschaft für digitale Kommunikation und neue Medien  
Heidelberger Landstraße 31 · 64297 Darmstadt  
tel 0 61 51 - 53 83 00 · fax 0 61 51 - 53 83 09  
[www.netzwerkplan.de](http://www.netzwerkplan.de) · [info@netzwerkplan.de](mailto:info@netzwerkplan.de)